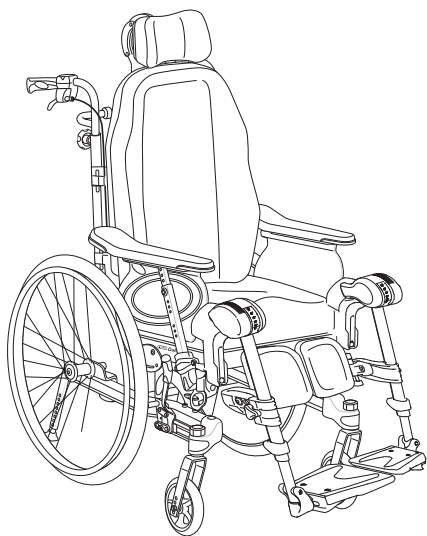


Rea® Dahlia® 30/45

de **Manueller Rollstuhl**
Gebrauchsanweisung



Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS das Handbuch sorgfältig durchgelesen werden.
Bewahren Sie es für den Fall auf, dass Sie später noch einmal darin nachschlagen möchten.



Yes, you can.®

Inhalt

1 Allgemeines	4	4.3 Abduktionskissen	21
1.1 Einleitung	4	4.4 Pelotte	21
1.2 Symbole in diesem Dokument	4	4.4.1 Pelotte mit fester Halterung	21
1.2.1 Sonstige Symbole	4	4.4.2 Wegschwenkbare Pelotte	22
1.3 Garantieinformationen	4	4.5 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei anpassbarem Rückenlehnenbezug)	22
1.4 Haftungsbeschränkung	4	4.5.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen	22
1.5 Konformität	4	4.5.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen	23
1.5.1 Produktspezifische Normen	5	4.6 Einstellen des Infusionsständers	23
1.6 Nutzungsdauer	5	4.7 Tisch	23
2 Sicherheit	5	4.7.1 Einstellen Tiefe Breite der Handauflage	23
2.1 Sicherheitsinformationen	5	4.7.2 Verriegeln des Tisches	24
2.1.1 Sicherheitshinweise – Geformte Sitzsysteme	6	4.7.3 Wegklappbarer Tisch	24
2.2 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	7	4.8 Ausstattung mit Ablagetabletkissen	25
2.3 Sicherheitsvorrichtungen	7	4.9 Ellbogenpolster anbringen	25
2.4 Schilder und Symbole auf dem Produkt	7	4.10 Halbtablett	25
2.4.1 Typenschild	7	4.10.1 Montage des Halbtablets	25
2.4.2 Informationsetikett des Haltegurts	8	4.10.2 Einstellen des Halbtablets	25
2.4.3 Karabinerhakensymbole	8	4.10.3 Ausstattung mit Halbtablettpolster	26
2.5 Symbole bei der elektrischen Ausführung	8	4.11 Sitzerrhöhungsplatte	26
3 Produktübersicht	8	4.12 Gepolstertes Wadenband	26
3.1 Produktbeschreibung	8	4.13 Bezug für Fußauflage/Fußplatte	26
3.2 Anwendungszweck	8	4.13.1 Anbringen eines Bezugs an der einzelnen Fußplatte	26
3.2.1 Vorgesehener Benutzerkreis	8	4.13.2 Anbringen eines Bezugs an der einteiligen Fußauflage	26
3.2.2 Indikationen	8	4.14 Sichtschutzvorrichtung	27
3.2.3 Gegenanzeigen	9	4.15 Kantensteighebel	27
3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls	9	4.16 Beatmungsgerätehalterung	27
3.4 Feststellbremsen	9	4.17 Haltegurt	28
3.5 Rückenlehne	9	4.18 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts	29
3.5.1 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	9	4.18.1 Montieren des Positionierungsgurts an der vorderen Befestigung	29
3.5.2 Einstellen der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	10	4.18.2 Montieren des Positionierungsgurts an der hinteren Befestigung	29
3.5.3 Einstellen des Rückenwinkels	10	4.19 Hosenträgergurt	29
3.5.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne	10	4.19.1 Anbringen des Hosenträgergurts	30
3.6 Schiebegriffe/Schiebestange	14	5 Inbetriebnahme	30
3.6.1 Anpassen der Höhe der verbundenen Schiebegriffe	14	5.1 Sicherheitsinformationen	30
3.6.2 Einstellen der Höhe der Schiebestange	14	5.2 Lieferkontrolle	30
3.6.3 Einstellen des Winkels der Schiebestange	15	5.3 Allgemeine Montage	30
3.7 Sitzanpassungen	15	5.4 Anbringen der Rückenlehne	30
3.7.1 Einstellung der Sitzbreite	15	5.4.1 Befestigen der Rückenlehne – Gasdruckfeder	30
3.7.2 Einstellen der Sitztiefe	15	5.4.2 Befestigen des Sicherungsbügels – elektrische Verstellung	31
3.7.3 Einstellen des Sitzkissens	15	5.5 Verlegen der Kabel	31
3.8 Beinstützen	16	5.5.1 Kabel an der Rückenlehnenplatte	31
3.8.1 Wegschwenkbare Beinstützen	16	5.5.2 Kabel an Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	31
3.8.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen	16	5.6 Umklappen der Rückenlehne	31
3.9 Sonstige Fußplatten und Fußauflagen	18	5.7 Armlehnen	32
3.10 Amputierten-Beinstütze	18	5.7.1 Anbringen der Armlehnen	32
3.11 Einarmantrieb	18	5.7.2 Einstellen der Armlehnenhöhe	32
3.11.1 Verwenden des Einarmantriebs	18	5.7.3 Einstellen der Armlehnen-/Seitenlehnenntiefe	32
3.11.2 Entfernen des Hinterrads mit Einarmantrieb	19	5.8 Anbringen und Abnehmen der abnehmbaren vorderen Schwenkrollen (falls vorhanden)	33
3.12 Anti-Kippstützen	19	5.9 Montage der Hinterräder	33
3.12.1 Einstellen der Höhe der Anti-Kippstützen	19	5.10 Winkeleinstellbare Beinstützen	33
3.12.2 Aktivieren und Deaktivieren der Anti-Kippstützen	20	5.11 Feste Beinstützen	33
4 Optionen	20	5.12 Montieren des Ablagetablets	33
4.1 Kopfstütze/Nackenstütze	20	6 Benutzung des Rollstuhls	33
4.1.1 Höhenverstellung	20	6.1 Allgemeine Warnhinweise – Verwendung	33
4.1.2 Tiefen-/Winkeleinstellung	20		
4.2 Hemiplegie-Armlehne	20		

6.2 Bremsen	34	9.2.1 Entsorgung – Elektrische Ausführung	47
6.2.1 Verwenden der benutzerbedienten Bremse	34	9.3 Wiederaufbereitung	47
6.2.2 Verwendung der Einarmbremse	34	10 Störungen beheben	48
6.2.3 Verwenden der vom Pflegepersonal bedienten Bremse	34	10.1 Sicherheitsinformationen	48
6.3 Verwenden der Sitzwinkelverstellungs- /Rückenlehnenneigungsfunktion	34	10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	48
6.3.1 Kippen/Neigen aus der senkrechten Position	34	10.3 Erkennen und Beheben von Mängeln (elektrische Ausführung)	49
6.3.2 Aufrichten aus einer gekippten/geneigten Position	35	11 Technische Daten	49
6.4 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl	35	11.1 Allgemeine Informationen	49
6.5 Fahren und Lenken des Rollstuhls	35	11.2 Abmessungen und Gewichte	49
6.6 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten	36	11.2.1 Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile	51
6.6.1 Eine Stufe herabsteigen mit einer Begleitperson	36	11.3 Reifen	51
6.6.2 Eine Stufe hinauffahren mit einer Begleitperson	36	11.4 Materialien	52
6.7 Treppensteigen	36	11.5 Umgebungsbedingungen	52
6.8 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken	37	11.6 Umgebungsbedingungen – Elektrische Ausführung	52
6.9 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen	37	11.7 Elektrisches System – Modelle mit elektrischer Kippfunktion und Rückenlehne	52
6.9.1 Lehnen nach vorne	37	11.8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	53
6.9.2 Greifen nach hinten	37	11.8.1 Allgemeines	53
7 Transport	38	11.9 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Herstellererklärung	53
7.1 Anheben des Rollstuhls	38		
7.2 Demontage zum Transport	38		
7.2.1 Rückenlehne	38		
7.2.2 Rückenlehne Minor	38		
7.2.3 Schiebegriffe/Schiebestange	39		
7.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen	39		
7.2.5 Feste Beinstützen	39		
7.2.6 Armlehne	39		
7.2.7 Hinterräder	39		
7.3 Transport des Elektrofahrzeugs ohne Benutzer	39		
7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug	39		
7.4.1 Sichern des Rollstuhls und seines Benutzers	40		
7.4.2 Anlegen des 3-Punkt-Rückhaltesystems	42		
8 Instandhaltung	43		
8.1 Sicherheitsinformationen	43		
8.2 Tägliche Leistungskontrolle	43		
8.3 Instandhaltungsplan	43		
8.3.1 Allgemeine Sichtprüfung	43		
8.3.2 Prüfen des Reifendrucks	43		
8.3.3 Prüfen Sie den korrekten Sitz der Schwenkrollen und/oder der Hinterräder	43		
8.3.4 Prüfen des Haltegurts	43		
8.3.5 Überprüfen der Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung	43		
8.3.6 Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung	43		
8.3.7 Prüfen der Schrauben	44		
8.3.8 Prüfen der Speichenspannung	44		
8.3.9 Prüfen der Feststellbremsen	44		
8.3.10 Überprüfung nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß	44		
8.3.11 Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs	44		
8.3.12 Ersatzteile	44		
8.4 Wartung bei der elektrischen Ausführung	44		
8.5 Reinigung und Desinfektion	45		
8.5.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen	45		
8.5.2 Reinigungsintervalle	45		
8.5.3 Reinigen	45		
8.5.4 Waschen	45		
8.5.5 Desinfektion	46		
9 Nach Verwendung	46		
9.1 Lagerung	46		
9.1.1 Lagerung – Elektrische Ausführung	46		
9.2 Entsorgung	46		

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie das Benutzerhandbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Dokument

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in den nachstehenden Informationen.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.

1.2.1 Sonstige Symbole

(Gilt nicht für Handbücher)



Zuständige Person für das Vereinigte Königreich
Weist darauf hin, wenn ein Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman

Weist auf Recycling- und Sortierregeln hin (nur für Frankreich relevant).

1.3 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.4 Haftungsbeschränkung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- unbefugten Änderungen, Kombinationen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

1.5 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte, Klasse I.

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Part II UK MDR 2002 (in der geänderten Fassung), Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.5.1 Produktspezifische Normen

Der Rollstuhl wurde gemäss EN 12183 geprüft. Dies beinhaltet auch die Prüfung bezüglich Entflammbarkeit.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.6 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird täglich und in Übereinstimmung mit den in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Sicherheitshinweisen, Wartungsintervallen und korrekten Verfahrensweisen verwendet. Die tatsächliche Nutzungsdauer kann abhängig von Häufigkeit und Intensität der Verwendung variieren.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Begleitperson sowie für den sicheren und störungsfreien Umgang mit dem Rollstuhl.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Im Falle von Bränden oder Rauchentwicklung sind Benutzer von Rollstühlen besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, wenn sie nicht in der Lage sind, sich vom Bandherd oder der Quelle des Rauchs zu entfernen. Brennende Streichhölzer, Feuerzeuge und Zigaretten können zu offenem Feuer in der Umgebung des Rollstuhls oder an Kleidung führen.

- Verwenden bzw. lagern Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.
- Sie dürfen nicht rauchen, während Sie den Rollstuhl verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Der Rollstuhl muss von qualifiziertem Personal verordnet werden, das Kenntnisse über die Sitzeinstellung und Positionierung im Zusammenhang mit der Verwendung eines Rollstuhls besitzt.

Invacare erwartet, dass der qualifizierte Techniker mit dem Produkt vertraut ist, über gute technische Kenntnisse verfügt, um die in diesem Handbuch beschriebenen Schritte der Anweisungen zu verstehen und zu befolgen, und dass er über die richtigen Werkzeuge verfügt.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Position der Hinterradachse des Rollstuhls in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne kann seine Stabilität beeinträchtigen.

- Eine weiter vorne angeordnete Hinterradachse geht mit einer verringerten Stabilität des Rollstuhls und einer erhöhten Gefahr des Kippens nach hinten einher, verbessert jedoch durch eine bessere Greifposition des Greifrings und einen kleinen Wenderadius seine Manövrierbarkeit.
- Umgekehrt ist der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht, wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, was jedoch zu Lasten der Manövrierbarkeit geht.
- Je nach Vermögen des Benutzers und seinem individuellen Sicherheitsempfinden kann die Verringerung der Stabilität durch den Anbau einer Anti-Kipp-Vorrichtung kompensiert werden.



WARNUNG!

Sturzgefahr

- Überprüfen Sie, dass alle Teile sicher am Rahmen befestigt sind.
- Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz von Rädern, Drehknöpfen, Schrauben und Muttern.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Bremsen und Anti-Kippvorrichtungen.
- Überprüfen Sie, ob die Schwenkrollen und die Hinterräder sicher befestigt sind.
- Überprüfen Sie, ob der Rollstuhl mit Anti-Kipp-Vorrichtungen ausgestattet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen angezogen sind, bevor Sie in den Rollstuhl einsteigen oder aus ihm aussteigen.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl nie auf die Fußplatten. Es besteht Kippgefahr.
- Eine Änderung der Dicke des Sitz- und/oder Rückenpolsters hat Auswirkungen auf den Schwerpunkt des Stuhls, was bei einer Änderung der Konfiguration das Instabilitätsrisiko für den Benutzer erhöhen kann.
- Bei einer Änderung des Sitzwinkels kann die Kippgefahr erhöht sein.
- Die Wirksamkeit der Bremse ist unter nassen und rutschigen Bedingungen sowie bei einer Steigung beeinträchtigt.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Füße

Beim Öffnen von Türen mit der Fußplatte besteht Verletzungsgefahr für die Füße.

- Öffnen Sie niemals Türen unter Verwendung von Rollstuhlteilen.

**WARNUNG!****Kipp-/Sturzgefahr bei Verwendung der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung**

- Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn sich die Klettbänder an der Rückenlehne lockern. Überprüfen Sie immer die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, sodass keine Kippgefahr besteht.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen, den Fußstützen, an der Rückenstrebe oder den einstellbaren Schiebegriffen an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verwendung“.
- Die Greifringe können sich durch Reibung erhitzen und zu Verletzungen an den Händen führen.
- Achten Sie bei der Montage von Optionen darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen.
- Beim Kippen der Rückenlehne und des Sitzes des Rollstuhls besteht immer ein erhöhtes Risiko, Körperteile einzuklemmen.
- Die Sitzbreite darf nicht zu stark verringert werden, da dies den Druck der Armlehnen seitlich gegen das Becken erhöhen würde.

**VORSICHT!****Gefahr von Verbrennungen**

Die Bauteile des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.

- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
- Prüfen Sie vor der Verwendung die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.

**WARNUNG!****Gefahr von Druckstellen und gekrümmter Position**

- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum in gekrümmter Position zu sitzen. Die Sitzpositionen müssen variiert werden, um Druckstellen zu vermeiden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

- Schützen Sie bei druckgeschädigter oder verletzter Haut den betroffenen Bereich, um direkten Kontakt mit dem Gewebe der Vorrichtung zu vermeiden. Wenden Sie sich an einen Arzt, wenn Sie einer medizinischen Beratung bedürfen.

**HINWEIS!**

Wird dieses Produkt mit einem anderen Produkt kombiniert, so treffen die einzelnen Einschränkungen der beiden Produkte auf diese Kombination zu. Z. B. kann beispielsweise eines der Produkte in einer Kombination ein geringeres maximal zulässiges Benutzergewicht aufweisen als das andere.

- Verwenden Sie ausschließlich von Invacare zugelassene Kombinationen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor.
- Lesen Sie vor Verwendung die Gebrauchsanweisung jedes einzelnen Produkts, und machen Sie sich mit den Einschränkungen vertraut. Die uneingeschränkte Beachtung der Informationen, Anweisungen und Empfehlungen in beiden Gebrauchsanweisungen ist für einen sicheren Gebrauch unerlässlich.

**HINWEIS!****Gefahren bei Verwendung eines Zuggeräts zur Unterstützung oder zum alleinigen Antrieb des Rollstuhls**

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung nur durch solche Personen zulässig, die körperlich und geistig in der Lage sind, den Rollstuhl mit dem am Rollstuhl angebrachten Zuggerät in allen möglichen Situationen (z. B. im Straßenverkehr) sicher zu bedienen und den Rollstuhl bei einem Ausfall oder dem Abschalten des Zuggeräts sicher abzubremsen und zum Halt zu bringen. Jede nicht dem Verwendungszweck entsprechende Verwendung birgt eine Verletzungsgefahr. Bei hoher Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und umkippen.

- Fahren Sie vorsichtig.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil stets den Gegebenheiten (Wetter, Untergrund, individuelle Fertigkeiten usw.) an.
- Vermeiden Sie Kollisionen.

Die Verwendung eines Zuggeräts zur Unterstützung oder zum alleinigen Antrieb des Rollstuhls erhöht die Belastung für die Rahmenstruktur des Rollstuhls.

- Inspizieren Sie den Rollstuhl nach jeder Verwendung eines Zuggeräts auf Risse am Rahmen und auf lockere Schraubverbindungen.
- Bei Anzeichen für eine Ermüdung der Rahmenstruktur des Rollstuhls müssen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort einstellen und einen qualifizierten Techniker kontaktieren.

2.1.1 Sicherheitshinweise – Geformte Sitzsysteme

Der Rollstuhl kann ohne Sitz- und Rückenlehne bestellt werden, sodass ein vorgeformtes Sitzsystem auf dem Basisrollstuhl verwendet werden kann.

Wird der Rollstuhl ohne Sitz- oder Rückenlehne bestellt, gilt er nicht als vollständiges Produkt. Eine Sicherheitsbewertung kann erst durchgeführt werden, wenn die Basis mit einem Sitzsystem kombiniert wurde. Die Durchführung der endgültigen Risikobeurteilung obliegt dem das Sitzsystem montierenden Unternehmen.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Die Rollstuhlpalette wurde mit einem Sitz und einer Rückenlehne von Invacare getestet. Invacare hat keine Möglichkeit, die Auswirkungen eines Unfalls mit anderen Konfigurationen zu prognostizieren.

- Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers für das Sitzsystem.
- Verwenden Sie keine Gurte zur Befestigung des Sitzsystems, wenn dieses als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden soll.

**VORSICHT!****Beschädigungsgefahr**

- Die Montage eines Sitzsystems und die Beurteilung des kompletten Rollstuhls müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

(Informationen zur Montage und Stabilität des Sitzsystems finden Sie im Servicehandbuch.)

2.2 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde in Übereinstimmung mit internationalen Normen erfolgreich auf seine Konformität mit den Bestimmungen für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) hin geprüft. Die Funktionsweise von Elektrofahrzeugen kann jedoch durch elektromagnetische Felder, wie sie z. B. durch Radio- und Fernsehsender und Mobiltelefone erzeugt werden, beeinträchtigt werden. Das in unseren Elektrofahrzeugen integrierte Powermodul kann außerdem geringe elektromagnetische Strahlung erzeugen, die sich allerdings im gesetzlich zulässigen Toleranzbereich befindet. Aus diesen Gründen bitten wir Sie darum, Folgendes zu beachten:

**WARNUNG!****Gefahr von Fehlfunktionen aufgrund elektromagnetischer Störungen**

- Aktivieren oder bedienen Sie keine tragbaren Sendeempfänger oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), solange der Elektrofahrzeug eingeschaltet ist.
- Halten Sie Abstand zu starken Funk- und Fernseh-Sendeempfängern.
- Sollte sich das Elektrofahrzeug unbeabsichtigt bewegen, schalten Sie es sofort aus und melden Sie dies dem Hersteller.
- Durch das Hinzufügen elektrischer Optionen und anderer Komponenten oder das Verändern des Elektrofahrzeugs kann dieses anfällig für elektromagnetische Störungen werden. Denken Sie daran, dass es keine sichere Methode für die Bestimmung der Auswirkungen solcher Veränderungen auf die allgemeine Störsicherheit des Powermoduls gibt.

2.3 Sicherheitsvorrichtungen

**WARNUNG!****Unfallgefahr**

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionierende Sicherheitsvorrichtungen (Bremsen, Anti-Kipp-Vorrichtungen) können zu Unfällen führen.

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die einwandfreie Funktion der Sicherheitsvorrichtungen, und lassen Sie sie regelmäßig von einem qualifizierten Techniker oder Ihrem autorisierten Anbieter inspizieren.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

Teile, die nicht in Original-Qualität vorliegen, oder falsche Teile können die Funktion und Sicherheit des Produkts beeinträchtigen.

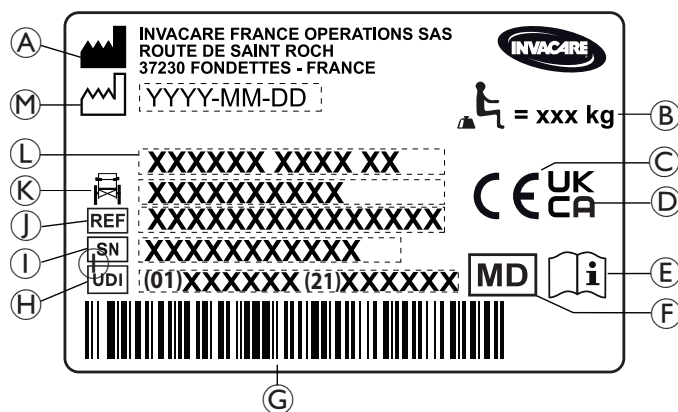
- Für das verwendete Produkt ausschließlich Originalteile verwenden.
- Aufgrund regionaler Unterschiede finden Sie den Invacare-Katalog oder die Invacare-Website für Ihr Land zurate, um sich über verfügbare Optionen zu informieren, oder wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Die Funktionen der Sicherheitsvorrichtungen sind in 3.1 *Produktbeschreibung, Seite 8* beschrieben.

2.4 Schilder und Symbole auf dem Produkt

2.4.1 Typenschild

Das Typenschild ist am Rahmen des Rollstuhls angebracht und enthält die folgenden Informationen:



Ⓐ	Adresse des Herstellers
Ⓑ	Maximale Belastung des Rollstuhls
Ⓒ	CE-Kennzeichnung
Ⓓ	Konformität mit dem Vereinigten Königreich
Ⓔ	Gebrauchsanweisung lesen
Ⓕ	Medizinprodukt
Ⓖ	EAN/HMI-Barcode
Ⓗ	UDI (Eindeutige Gerätekennung)
Ⓘ	Seriennummer
Ⓙ	Referenznummer
Ⓚ	Sitzbreite
Ⓛ	Produktbeschreibung
Ⓜ	Herstellungsdatum

	Gebrauchsanweisung lesen
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

2.4.2 Informationsetikett des Haltegurts

	Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.
--	--

2.4.3 Karabinerhakensymbole

Abhängig von der Konfiguration können manche Rollstühle als Sitz in Kraftfahrzeugen eingesetzt werden, während dies bei anderen nicht möglich ist.

	Kennzeichnet die Sicherungspunkte, an denen beim Transport des besetzten Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug die Gurte des Rückhaltesystems befestigt werden müssen. Dieses Symbol ist nur dann am Rollstuhl angebracht, wenn er mit der Transport-Kit-Option bestellt wurde.
--	---

	WARNSYMBOL Dieser Rollstuhl ist nicht für den Personentransport in einem Kraftfahrzeug konfiguriert. Dieses Symbol ist am Rahmen in unmittelbarer Nähe des Typenschilds angebracht.
--	---

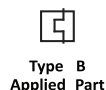
2.5 Symbole bei der elektrischen Ausführung



Informationen zur Entsorgung und zum Recycling. Lesen Sie hierzu den Abschnitt „Nach der Verwendung“, „Entsorgung“.



Produkt der SCHUTZKLASSE II



Produkt mit Thermosicherung



Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt.



Sicherheitstrenntransformator, allgemein

3 Produktübersicht

3.1 Produktbeschreibung

Dies ist ein manueller Rollstuhl für passive Benutzer mit Sitzneigungs- und Rückenlehnenneigungsmechanismus und wegschwenkbaren, winkeleinstellbaren Beinstützen.



HINWEIS!

Der Rollstuhl wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Spezifizierung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration des Rollstuhls anpassen möchten.
- Anpassungen jeglicher Art müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

3.2 Anwendungszweck

Der Rollstuhl dient der Mobilität von Personen, die auf eine sitzende Position beschränkt und hochgradig auf Unterstützung angewiesen sind, lange Zeiten im Rollstuhl verbringen und den Rollstuhl gelegentlich selbst antreiben.

Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf ebenem und zugänglichem Untergrund (je nach gewählter Größe der vorderen Schwenkrollen) eingesetzt werden.

3.2.1 Vorgesehener Benutzerkreis

Der Rollstuhl ist für Personen ab 12 Jahren (Jugendliche und Erwachsene) bestimmt. Das Gewicht des Rollstuhlfahrers darf das im Abschnitt „Technische Daten“ und auf dem Typenschild angegebene maximale Benutzergewicht nicht überschreiten.

Der vorgesehene Benutzer ist der Rollstuhlfahrer und/oder eine Begleitperson. Der Benutzer muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl sicher zu benutzen (antreiben, lenken, bremsen usw.).

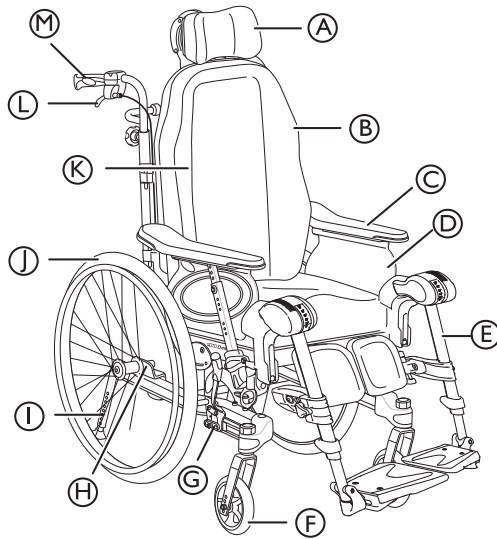
3.2.2 Indikationen

- Relevante vollständige Beeinträchtigung der Mobilität durch strukturelle und/oder funktionelle Schäden an den unteren Extremitäten.
- Eine kontinuierlich aufrechte Sitzposition ist aufgrund der Behinderung nicht möglich.

3.2.3 Gegenanzeigen

- Eine Sitzneigung ist nicht für Personen geeignet, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.

3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- Ⓐ Nackenstütze
- Ⓑ Rückenlehne
- Ⓒ Armlehne
- Ⓓ Sitz
- Ⓔ Beinstützen, schwenkbar
- Ⓕ Schwenkrad
- Ⓖ Bremse
- Ⓗ Radbuchsenplatte
- Ⓘ Anti-Kipp-Vorrichtung und Bordsteinhilfe
- Ⓢ Hinterrad mit Greifring
- Ⓚ Inbusschlüssel für Einstellungen (auf der Rückseite des Rückenpolsters)
- Ⓛ Hebel für die Einstellung des Rückenlehnenwinkels und der Sitzneigung
- Ⓜ Schiebegriff

 Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt wird.

 Der Rollstuhl muss stets mit Sitzkissen und Armlehne ausgestattet werden.

3.4 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und ein Wegrollen zu verhindern.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Halt kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

- Die Feststellbremsen müssen simultan betätigt werden.
- Verwenden Sie die Feststellbremsen nicht dazu, den Rollstuhl abzubremsen.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Feststellbremsen funktionieren nur dann ordnungsgemäß, wenn ausreichend Luft in den Reifen ist.

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, weitere Informationen finden Sie unter 11.3 Reifen, Seite 51.



VORSICHT!

Einklemm- oder Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Feststellbremse kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, wenn Sie die Bremse betätigen. Lassen Sie die Hand stets am Bremshebel.



Der Abstand zwischen Bremsbacke und Reifen kann eingestellt werden. Die Einstellung muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Informationen zum Betätigen der Bremse finden Sie in Abschnitt 6.2.1 Verwenden der benutzerbedienten Bremse, Seite 34

3.5 Rückenlehne

3.5.1 Einstellen der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



Die „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung ist nur mit dem Dahlia 30° verfügbar.

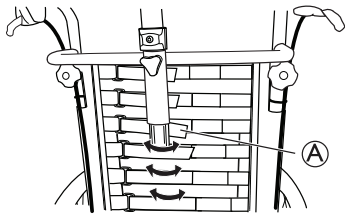


WARNUNG!

Todesgefahr

Wenn sich die Klettbinden am oberen Ende der Rückenlehne lockern, kann die Haltung des Kopfs Nacken- und/oder Atemprobleme verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass die Klettbinden einander um mindestens 6 cm überlappen. Drücken Sie die Klettbinden fest zusammen, und stellen Sie sicher, dass diese fest sitzen.



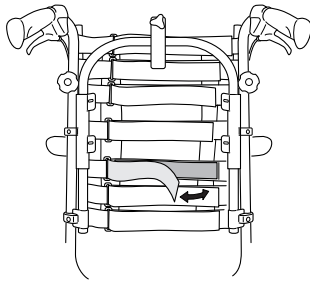
1. Passen Sie die Form der „Laguna“-Rückenlehne mit einstellbarer Spannung mit den Klettbandern A an.

**WARNUNG!****Todesgefahr**

Wenn der Überzug für Anpassrücken und der Bügel bzw. die Stange der Nackenstütze verwendet werden, kann übermäßiges Spiel der Klettbander Druckgeschwüre verursachen.

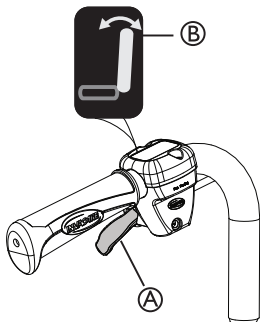
- Achten Sie darauf, dass sich zwischen der Rückenlehne und dem Bügel bzw. der Stange der Nackenstütze ein Abstand befindet, um Druckstellen zu vermeiden.

3.5.2 Einstellen der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



1. Legen Sie fest, wo der Rücken des Benutzers besser abgestützt werden soll.
2. Bitten Sie den Benutzer, sich nach vorn zu lehnen, und ziehen Sie die Bänder in diesem Bereich fest.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Bänder befestigt sind.
4. Ziehen Sie den Bezug auf. Beginnen Sie dabei vertikal in der Mitte. Stellen Sie sicher, dass die Form, die jetzt durch die einstellbaren Spannbänder entsteht, beibehalten wird.

3.5.3 Einstellen des Rückenwinkels



1. Verwenden Sie zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels den gelben Hebel A, der mit dem gelben Symbol B an der linken Seite gekennzeichnet ist.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und stellen Sie die Rückenlehne gleichzeitig auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

3.5.4 Neigen des Sitzes und der Rückenlehne

Die gesamte Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kann geneigt werden.

**WARNUNG!****Schwerwiegendes Verletzungsrisiko**

Erhöhter Blutdruck im oberen Körperbereich.

- Alle Einstellkombinationen (wie offener Kniewinkel + vollständige Neigung nach vorn und hinten), bei denen die unteren Extremitäten höher positioniert sind als das Herz, müssen medizinisch beurteilt werden. Die Position kann für Personen kontraindiziert sein, die zu einem erhöhten Blutdruck im oberen Bereich des Körpers neigen.

**WARNUNG!****Erstickungsgefahr oder Gefahr von Atemproblemen**

Der Benutzer kann bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne beim Essen oder Trinken ersticken.

- Der Benutzer muss während des Essens oder Trinkens in eine aufrechte Position gebracht werden.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

Die Kippgefahr nach hinten erhöht sich bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne. Der Benutzer kann selbst bei geneigtem Sitz oder geneigter Rückenlehne aus dem Rollstuhl herausrutschen.

- Verwenden Sie immer eine Anti-Kipp-Vorrichtung.
- Lassen Sie den Benutzer in einem flachen oder negativen Neigungswinkel niemals unbeaufsichtigt.
- Anwendung des Haltegurts

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

Der Benutzer muss seinen Kopf in einer aufrechten Position halten, wenn die Rückenlehne und/oder der Sitz geneigt ist.

- Die Rückenlehne muss mit einer Kopfstütze oder einer Nackenstütze ausgestattet sein.

**VORSICHT!****Klemmgefahr für die Finger**

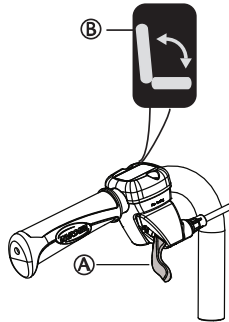
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich der Assistent oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armlehne einklemmt.

**VORSICHT!****Probleme bei Druckgeschwüren**

Positionen mit geneigtem Sitz und geneigter Rückenlehne sind für bestimmte Benutzer unbequem.

- Gehen Sie bei einer Verstellung der Sitz- oder der Rückenlehnenneigung mit Vorsicht vor. Verstellen Sie immer zunächst die Sitzneigung und dann erst die Rückenlehnenneigung.

Anweisungen zur Bedienung der Sitzneigungs- und Rückenlehnenneigungsverstellung finden Sie in 6.3 *Verwenden der Sitzwinkelverstellungs-/Rückenlehnenneigungsfunktion*, Seite 34 des Kapitels „Verwendung des Rollstuhls“

Manuelle Sitz- und Rückenwinkelverstellung**Vom Pflegepersonal bediente Sitzwinkleinstellung**

1. Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) mithilfe des grünen Hebels (A) mit dem grünen Symbol (B) auf der rechten Seite.
2. Drücken Sie den Hebel nach oben und kippen Sie die Sitzeinheit gleichzeitig in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

Vom Benutzer bedientes Kippen

Die vom Benutzer bediente Kippvorrichtung ist sowohl mit fester als auch mit abnehmbarer Armlehne erhältlich. Die vom Benutzer bediente Kippvorrichtung ist nur für den Dahlia 30 verfügbar.

**WARNUNG!****Gefahr von Druckstellen und Atemproblemen**

Der Benutzer ist möglicherweise nicht in der Lage, selbständig in eine neutrale Position zurückzukehren.

- Die vom Benutzer bediente Kippvorrichtung muss durch einen qualifizierten Techniker beurteilt werden.

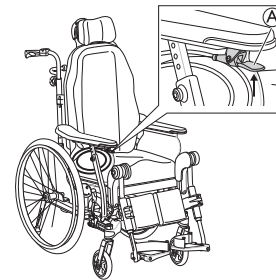
**WARNUNG!****Einklemmgefahr**

Es besteht die Gefahr, beim Kippen des Stuhls zwischen der Seitenlehne und dem oberen Teil der winkleinstellbaren Beinstütze eingeklemmt zu werden.

- Beim Kippen des Stuhls muss ein Mindestabstand von 25 mm zwischen der Seitenlehne und der Beinstütze eingehalten werden. Stellen Sie die Tiefe der Seitenlehne oder die Höhe der Armlehne so ein, dass keine Klemmgefahr besteht.

**VORSICHT!****Schwierigkeiten beim Anheben der Rückenlehne**

- Kippen Sie den Rollstuhl nicht mehr als 10°, wenn das vom Benutzer bediente Kippen verwendet wird. Andernfalls könnten Sie Schwierigkeiten haben, in eine neutrale Position zurückzukehren.



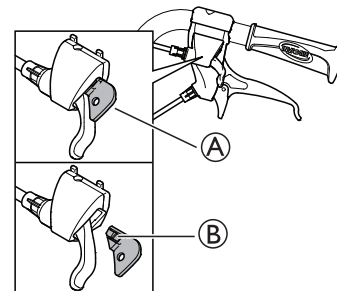
1. Drücken Sie den Kipphebel (A) unter dem Armlehnenpolster, der Sitz kippt automatisch.
2. Um die Rückenlehne anzuheben und in eine neutrale Position zurückzukehren, drücken Sie den Kipphebel (A). Drücken Sie die Unterarme zum Anheben des Sitzes und der Rückenlehne gegen das Armlehnenpolster.
3. Wenn Sie das vom Benutzer bediente Kippen mit abnehmbarer Armlehne verwenden, beugen Sie sich beim Zurückkehren in eine neutrale Position nach vorne.



Wenn Sie das vom Benutzer bediente Kippen mit abnehmbarer Armlehne verwenden, ist beim Anheben der Rückenlehne ein größerer Kraftaufwand erforderlich, da die Stange der Armlehne nicht zu Hilfe genommen werden kann.



Um in eine neutrale Position zurückzukehren, bewegen Sie die Füße während des Anhebens aus der geneigten Position ein wenig nach vorn.

Verriegeln der Einstellung des Sitz- und/oder Rückenwinkels

Mit der Verriegelungsvorrichtung (A) können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit bzw. den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren.

1. Kippen bzw. richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus.
2. Setzen Sie die Verriegelungsvorrichtung (A) ein.



Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden.

Um die Verriegelungsvorrichtung zu entfernen, drücken Sie den Kunststoffstift (B) mit einem kleinen Gegenstand herunter und ziehen Sie die Vorrichtung heraus.

Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Wenn der Rollstuhl von Benutzern verwirrt, unruhigen oder spastischen Patienten verwendet wird:

- Die Funktionen des Handbedienteils müssen gesperrt werden
- oder das Handbedienteil muss sich außerhalb der Reichweite befinden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Beim Kippen des Rollstuhls können Körperteile zwischen der Armlehnenbasis und dem Hinterrad eingeklemmt werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Armlehnenbasis und dem Hinterrad stets mindestens 25 mm beträgt.



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Das Handbedienteil darf nicht unbeabsichtigt betätigt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Handbedienteil spielen.
- Wenn Sie im Betrieb etwas Ungewöhnliches bemerken, beispielsweise ungewöhnliche Geräusche oder einen unruhigen Lauf, schalten Sie das System aus.



HINWEIS!

Gefahr von Fehlfunktionen

- Arbeiten am Handbedienteil oder an anderen elektrischen Teilen (z. B. am Motor) dürfen nur durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Beim Betätigen des Ein/Aus-Knopfs wird mit einem kurzen Piepton bestätigt, dass das Handbedienteil aktiviert wurde. Das Handbedienteil ist 30 Sekunden nach der letzten Aktion aktiv und wird dann automatisch deaktiviert.

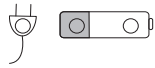


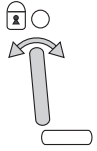
Das Handbedienteil kann auch manuell durch Drücken des Ein/Aus-Knopfs deaktiviert werden.



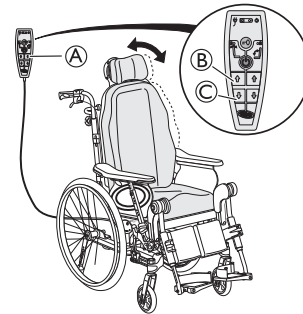
Zum Drücken der Tasten auf dem Handbedienteil ist eine (Finger-)Kraft von 5 Nm erforderlich.

Symbole auf dem Handbedienteil

	Batterie und Ladeanzeige
	Sperrfunktion
	Ein/Aus

	Rückenlehnenneigung (gelber Pfeil, gelbe Markierung an der Rückenlehne)
	Sitzneigung (grüner Pfeil, grüne Markierung an der Rückenlehne und am Sitz)
	Nach oben/unten (gelb für die Rückenlehnenneigung, grün für die Sitzneigung)

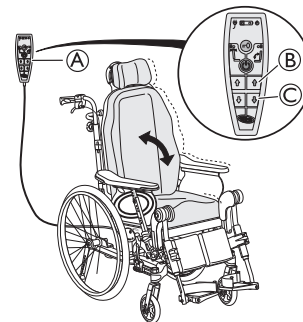
Verstellung des Rückenlehnenwinkels



Stellen Sie den Winkel der Rückenlehne mithilfe der gelben Tasten links am Handbedienteil **A** ein.

1. Mit dem Knopf **B** verstellen Sie den Rückenwinkel nach vorne (oben).
2. Mit dem Knopf **C** verstellen Sie den Rückenwinkel nach hinten (unten).

Sitzwinkelverstellung



Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) mithilfe der grünen Tasten links am Handbedienteil **A**.

1. Mit dem Knopf **B** verstellen Sie den Winkel der Sitzeinheit nach vorne (oben).
2. Mit dem Knopf **C** verstellen Sie den Winkel der Sitzeinheit nach hinten (unten).

**VORSICHT!****Klemmgefahr für die Finger**

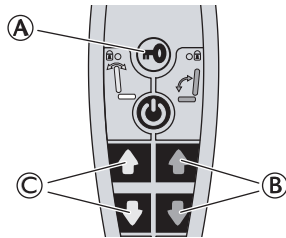
Es besteht die Gefahr leichter Verletzungen.

- Die Gefahr eines Einklemmens der Finger usw. ist bei elektrisch betätigten Verstellmechaniken größer als bei von Hand betätigten Verstellmechaniken.
- Bedenken Sie, dass z. B. ein Kind an den Steuerungskasten gelangen, die Bedienelemente betätigen und sich oder den Benutzer einklemmen kann.
- Das Handbedienteil darf nur von autorisiertem Personal bedient werden.

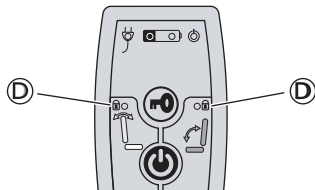
**VORSICHT!****Beschädigung der Kabel**

Ein beschädigtes Kabel kann zu einem Kurzschluss führen.

- Das Kabel vor Gebrauch einer Sichtprüfung unterziehen. Kein Kabel verwenden, das Anzeichen einer Beschädigung aufweist.
- Beim Abkoppeln des Kabels vom Rollstuhl dürfen die Kabelenden nicht verdreht werden. Das Kabel sofort herausziehen.
- Setzen Sie sich nicht in den Rollstuhl, solange der Akku aufgeladen wird.

Sperren der Neigungs- und Kippfunktion

1. Drücken Sie den Verriegelungsschlüssel (A).
2. Halten Sie den Verriegelungsschlüssel gedrückt.
3. Drücken Sie gleichzeitig auf die gewünschte Funktion (B) für die Sitzneigung (grün) oder (C) für den Rückenwinkel (gelb).
4. Zum Entsperren der Funktion wiederholen Sie den Vorgang.



Wenn eine Funktion gesperrt ist, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte (D).

Aufladen des Akkus**WARNUNG!****Stromschlaggefahr**

- Während des Ladevorgangs der Batterie darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.

**HINWEIS!****Gefahr der Beschädigung des Akkus**

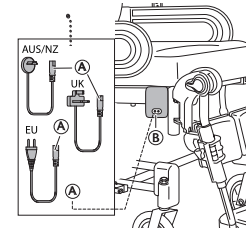
- Vor dem ersten Gebrauch des Systems muss der Akku 24 Stunden lang aufgeladen werden.
- Ziehen Sie das Netzkabel nach dem Laden und vor der Verwendung des Rollstuhls aus der Steckdose.



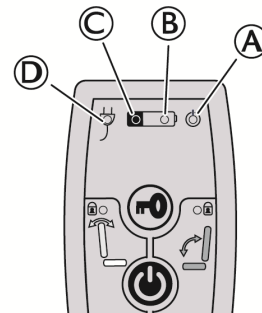
Das Akkuladegerät hat verschiedene Ladekabel, damit das Ladegerät an die unterschiedlichen elektrischen Normen vor Ort angepasst werden kann.



Bei niedrigem Akkuladestand (20 %) gibt das System beim Gebrauch einen Piepton aus.

Anschließen des Ladegerätekabels

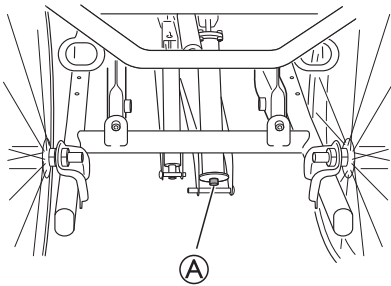
1. Stecken Sie das im Lieferumfang enthaltene Kabel des Ladegeräts in eine Steckdose.
2. Verbinden Sie das Kabel des Ladegeräts (A) mit dem Anschluss (B) an der Seite des Rollstuhls.
3. Sobald der Akku vollständig geladen ist, trennen Sie das Kabel.

Handbedienteil – Akkustandanzeige

- (A) Grünes Lämpchen – EIN – Handbedienteil ist aktiviert
 - Grünes Lämpchen – EIN – Akkuladestand ist über 20 %
- (B) Grünes Lämpchen blinkt – EIN – Akku wird geladen (Lämpchen leuchtet, sobald die Batterie voll geladen ist)
- (C) Gelbes Lämpchen – EIN – Akkuladestand ist niedrig (unter 20 %)
 - Grünes Lämpchen – EIN – Akkukabel ist angeschlossen (leuchtet etwa 5 Sekunden nach dem Anschließen des Kabels auf)
- (D)

Einstellen des Widerstands der Kippfunktion

Der Widerstand der Kippfunktion kann angepasst werden, um den Widerstand beim Kippen zu erhöhen oder zu verringern. Der Widerstand kann individuell für jeden Benutzer angepasst werden:



 Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel.

1. Stellen Sie vor dem Anpassen des Widerstands sicher, dass der Sitz nicht gekippt ist.
2. Drehen Sie die Schraube **A** so, dass Sie den gewünschten Widerstand erhalten.
3. Drehen Sie die Schraube **A** nach außen, um den Widerstand beim Kippen nach hinten zu verringern. Der Widerstand beim Erhöhen der Neigung wird sich nun erhöhen.
4. Drehen Sie die Schraube **A** nach innen, um den Widerstand beim Kippen nach hinten zu erhöhen. Der Widerstand beim Erhöhen der Neigung wird sich nun verringern.

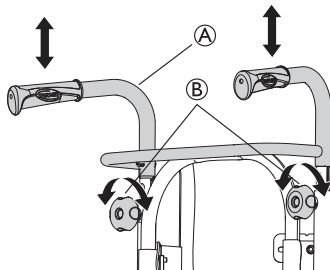
 Bei der Lieferung des Rollstuhls ab Werk ist der Sitz des Rollstuhls immer auf die Standardposition (mit 0° Neigung) eingestellt.

3.6 Schiebegriffe/Schiebestange

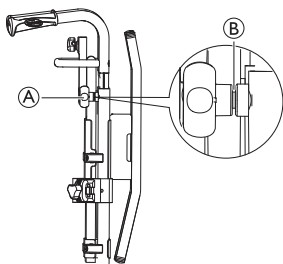
Die folgenden Anleitungen und Warnungen gelten für alle Schiebegriffe und die Schiebestange.

 Hinsichtlich der Schiebegriffe/Schiebestange bei gebogenen Rückenlehnenrohren beachten Sie die Anweisungen zur Höhenverstellung der Schiebestange.

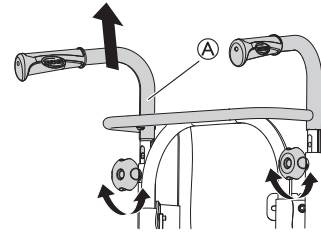
3.6.1 Anpassen der Höhe der verbundenen Schiebegriffe



1. Lösen Sie die Handräder **B**.
2. Die Höhe der versteiften Schiebegriffe/Schiebestange **A** kann einfach durch Ziehen der Griffe nach oben oder Drücken nach unten eingestellt werden.
3. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
4. Drehen Sie die Handräder wieder fest.



 Stellen Sie sicher, dass das Handrad für den Schiebegriff **A** in die Aussparung in den Rohren passt. Wenn mehr als 2,5 mm des Gewindes des Handrads **B** sichtbar sind, ist es falsch positioniert. Stellen Sie den Schiebegriff höher oder niedriger ein, um eine korrekte Positionierung des Handrads zu erreichen.



 Die Schiebestange/versteiften Schiebegriffe **A** dürfen nur so weit hochgezogen werden, dass sie maximal 19 cm über die obere Kante der Befestigung herausragen.

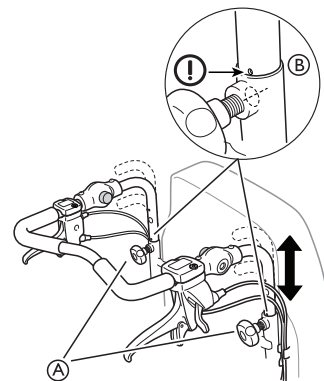


VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

- Klemmen Sie Ihre Finger nicht zwischen den versteiften Schiebegriffen und der Nackenstützenbefestigung ein. (Bei Rückenlehne mit einstellbarer Spannung)

3.6.2 Einstellen der Höhe der Schiebestange



1. Lösen Sie die Handräder **A**.
2. Stellen Sie die Griffe auf die gewünschte Höhe ein. Es sind zwei feste Positionen verfügbar.
3. Drehen Sie die Handräder wieder fest.



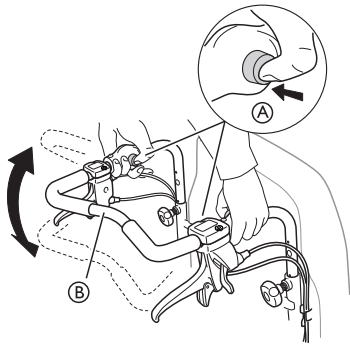
WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Die Schiebestange kann sich von den Befestigungen lösen.

- Achten Sie darauf, dass die Markierung **B** am Schiebestangenrohr mit dem Ende des Rückenlehnenrohrs ausgerichtet ist.
- Überprüfen Sie, dass die Handräder richtig festgedreht werden können. Die Schraube des Handrads sollte kaum sichtbar sein. Wenn sich die Schiebestange in der falschen Position befindet, können Sie das Handrad nicht richtig festdrehen.

3.6.3 Einstellen des Winkels der Schiebestange



1. Drücken Sie die Auslöseknöpfe A.
2. Stellen Sie die Schiebestange B auf den gewünschten Winkel ein.
3. Lassen Sie die Auslöseknöpfe A wieder los.



Bewegen Sie die Schiebestange leicht, damit die Tasten einrasten.

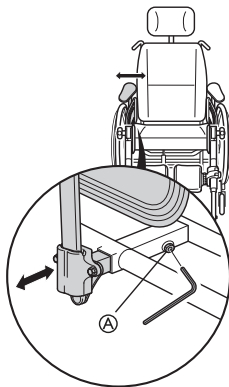


WARNUNG! **Kipprisiko**

- Hängen Sie keine Objekte an die Schiebestange, da dies den Rollstuhl zum Kippen bringen kann.

3.7 Sitzanpassungen

3.7.1 Einstellung der Sitzbreite



1. Lösen Sie die Schraube A mit einem Inbusschlüssel.



Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

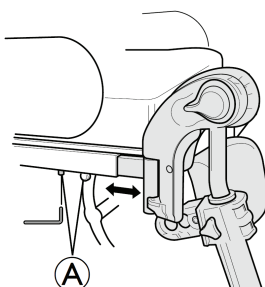
2. Stellen Sie die Armlehnen auf die gewünschte Breite ein.
3. Ziehen Sie die Schraube A wieder fest.



HINWEIS! **Verstellrisiko**

- Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne/Beinstütze nicht belastet werden.

3.7.2 Einstellen der Sitztiefe



1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
2. Lösen Sie die Schrauben A mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
3. Schieben Sie die Vorderkante des Sitzes nach vorn oder nach hinten.
4. Ziehen Sie die Schrauben A wieder fest (5 bis 6 Nm).
5. Legen Sie das Sitzkissen wieder an seinen Platz.



Der Abstand zwischen Kniekehle/Wade und Kissen sollte so gering wie möglich sein, ohne dass ein Kontakt besteht.

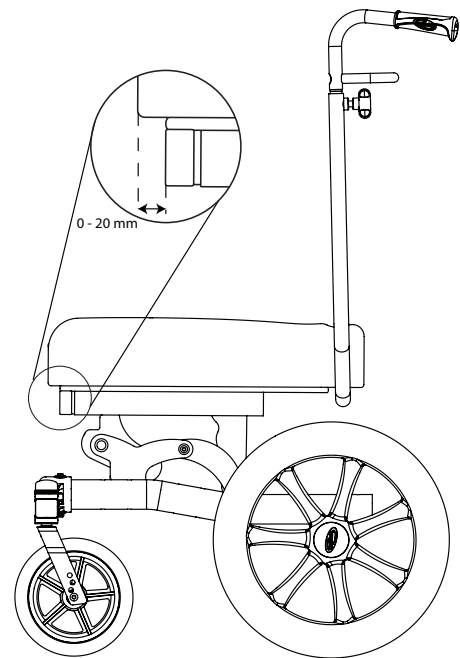
3.7.3 Einstellen des Sitzkissens



WARNUNG! **Sturzgefahr**

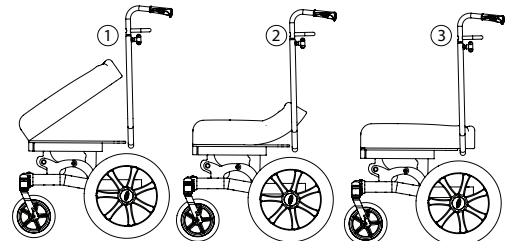
Platzieren Sie das Sitzkissen nicht zu weit von der Vorderkante der Sitzplatte entfernt.

- Der maximal sichere Abstand zwischen der Vorderseite des Sitzkissens und der Sitzplattenkante beträgt 2 cm (20 mm).

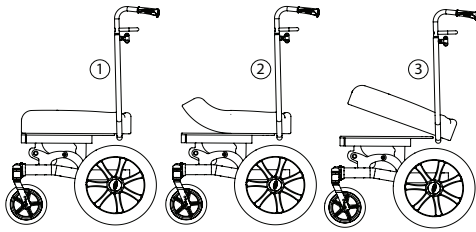


Platzieren/Entfernen des Sitzkissens

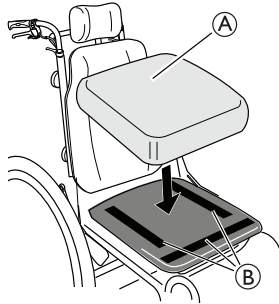
- a. Richten Sie die Vorderseite des Sitzkissens an der Vorderkante der Sitzplatte aus.
- b. Drücken Sie das Kissen von vorne nach hinten fest, um es über die gesamte Länge sicher zu befestigen.



- c. Um das Kissen zu entfernen, fassen Sie es vorne an und ziehen Sie es nach oben.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr**

Entfernen Sie das Kissen nicht von hinten.
Fassen Sie es vorne an und ziehen Sie es nach oben.



Je nach Kissenmodell können manche Sitzkissen (A) mit Klettband (B) an der Sitzplatte fixiert werden.

**WARNUNG!****Gefahr eines Verrutschens des Sitzkissens**

- Achten Sie darauf, dass die Klettbander fest zusammengedrückt und angezogen sind.

3.8 Beinstützen**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

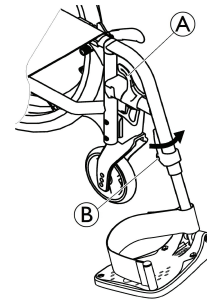
- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Aufhängungen der Fußauflage oder an den Beinstützen an.

**VORSICHT!****Es besteht die Gefahr eines Einklemmens oder Quetschens der Finger.**

Es gibt Schwenkmechanismen, an denen man sich die Finger einklemmen kann.
— Vorsicht beim Verwenden, Schwingen, Zerlegen oder Einstellen dieser Mechanismen.

**HINWEIS!****Gefahr der Beschädigung des Fußstützenmechanismus**

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Beinstütze ab, und lassen Sie keine Kinder darauf sitzen.

3.8.1 Wegschwenkbare Beinstützen**Auswärtsschwenken**

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A), und schwenken Sie die Beinstützen nach außen.

Vorwärtsschwenken

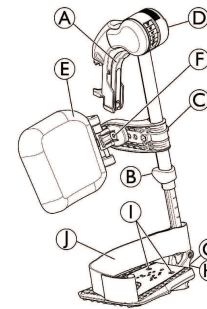
1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A).
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Hängen Sie die Beinstütze vorne am Rahmen ein, und schwenken Sie sie nach vorne, bis sie einrastet.

3.8.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen**Auswärtsschwenken**

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A) und schwenken Sie die Beinstützen nach außen.

Vorwärtsschwenken

1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.

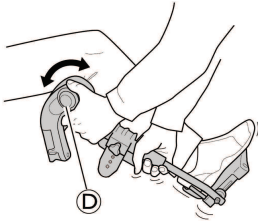
Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A) und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

1. Drücken Sie die Beinstütze in ihrer Aufnahme nach unten, und schwenken Sie sie nach vorn, bis sie einrastet.

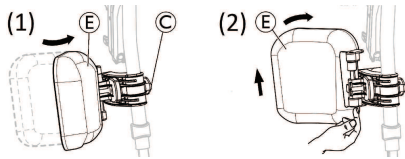
Einstellen des Winkels



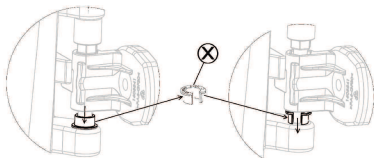
Für die Winkereinstellung stehen sechs vorgegebene Positionen zur Verfügung.

1. Drehen Sie mit einer Hand die Knebelschraube (D), während Sie mit der anderen Hand die Beinstütze unterstützen.
2. Lassen Sie die Knebelschraube los, sobald ein geeigneter Winkel erreicht ist. Die Beinstütze rastet in der gewünschten Stellung ein.

Schwenken der Wadenplatte und Anpassungen



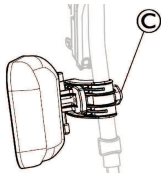
- Vorwärts- (1) oder Rückwärtsschwenken (2) der Wadenplatte:
 1. Schwenken Sie die Wadenplatte (E) nach vorne (1).
 2. Ziehen Sie die Wadenplatte (E) hoch, und schwenken Sie sie nach hinten (2).
- Sperren des Mechanismus für das Schwenken der Wadenplatte nach hinten:



1. Entnehmen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse (X) aus ihrer Aufnahme.
2. Drehen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse um.
3. Setzen Sie die graue geschlitzte Distanzhülse (X) wie rechts in der Abbildung gezeigt ein.

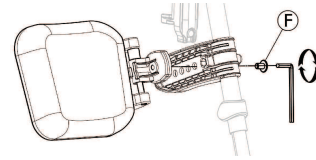
 Zum Entsperren des Mechanismus für das Schwenken der Wadenplatte nach hinten machen Sie diese Änderung rückgängig.

- Einstellen der Wadenplattenhöhe:



1. Lösen Sie die Knebelschraube (C).
 2. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Knebelschraube fest an.
- Einstellen der Wadenplattentiefe

- Einstellen der Wadenplattentiefe:



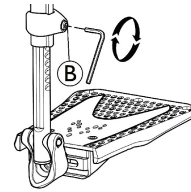
Die Wadenplatte besitzt vier Optionen für die Tiefeneinstellung:

1. Entfernen Sie die Fixierschraube (F) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Wadenplatte auf eine der vier Positionen ein, und ziehen Sie die Schraube (F) fest an (3 bis 5 Nm).

Einstellen der Fußplatte

Es gibt drei verschiedene hochklappbare Fußplatten.

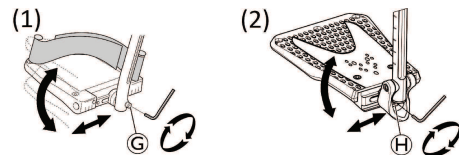
- Höhenverstellbare Standard-Fußplatten:



1. Lösen Sie die Fixierschraube (B) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die Höhe ein, und lassen Sie die Schraube in eine der Auskehlungen des Fußplattenrohrs einrasten.
3. Ziehen Sie die Fixierschraube (B) (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

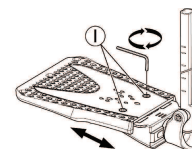
 Der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußauflage und dem Boden muss mindestens 50 mm betragen.

- Höhen-, tiefen- (1) und breiteneinstellbare (2) Fußplatten:



1. Lösen Sie die Fixierschraube (G) oder (H) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe und die gewünschte Winkelposition ein, und ziehen Sie die Fixierschraube (G) (12 Nm) oder (H) (8 bis 9 Nm) in der gewünschten Position fest.

- Breiteneinstellbare Fußplatten (2):

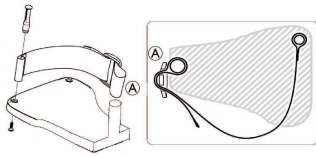


1. Lösen Sie die beiden Fixierschrauben (I) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Breitenposition ein, und ziehen Sie die beiden Fixierschrauben (I) (3 bis 5 Nm) in der gewünschten Position fest.

Invacare empfiehlt, die Einstellung der Fußplatte durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.



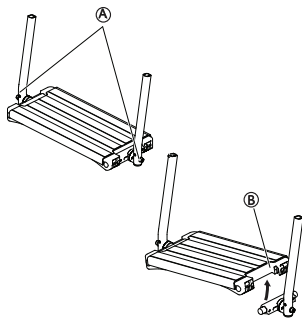
Um eine angemessene Positionierung des Fußes sicherzustellen, können an der Aufhängung der Beinstütze zwei Arten von Bändern – Fersenband (Standard) und/oder Wadenband (optional) – angebracht werden. Beide sind mittels Klettverschluss oder Schiebeschnalle einstellbar. Die Kunststoffschnalle muss nach außen und so nah wie möglich am Rohr der Fußplatte ① angebracht werden.



Die Kunststoffschnalle muss nach außen zeigend und möglichst nahe am Rohr der Fußplatte ① angebracht werden.

3.9 Sonstige Fußplatten und Fußauflagen

Einstellen der einteiligen Fußauflage



WARNUNG!

Klemmgefahr für die Finger

Es besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen der Fußplatte und der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte.

- Achten Sie darauf, beim Herunterklappen nicht mit den Fingern zwischen Fußplatte und Befestigungsvorrichtung der Fußplatte zu geraten.

1. Zum Einstellen von Winkel und Tiefe lösen Sie die beiden Schrauben ① an der Befestigungsvorrichtung der Fußplatte.



Werkzeug: 5-mm-Inbusschlüssel

2. Stellen Sie die Fußplatte auf die richtige Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben mit 10 Nm wieder fest.

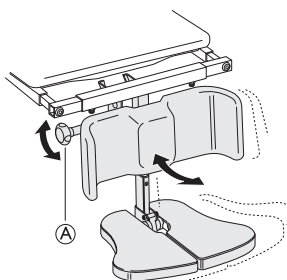


Die Fußplatte lässt sich hochklappen. Heben Sie die Fußplatte ② wie in der vorstehenden Abbildung dargestellt an.



Belasten Sie die Fußplatte nicht, wenn die Schrauben gelöst sind.

Einstellen des Winkels der Zentralbeinstütze



1. Lösen Sie das Handrad ①.
2. Halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand.
3. Stellen Sie sie auf den gewünschten Beinwinkel ein.
4. Drehen Sie die Knebelschraube wieder fest.



WARNUNG!

Klemmgefahr für die Finger

Beim Einstellen der Fußplatte können Sie sich die Finger einklemmen.

- Lösen Sie das Handrad mit der einen Hand und halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand, um zu verhindern, dass Sie sich oder einer anderen Person die Finger einklemmen.



VORSICHT!

Beschädigungsgefahr

- Wenn der Sitz bei lang eingestellter Beinstütze und niedrig eingestellter Sitzhöhe nach vorn gekippt wird, besteht die Gefahr, dass die Beinstütze den Boden berührt und ihn beschädigt.

3.10 Amputierten-Beinstütze



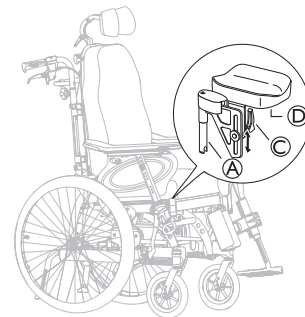
WARNUNG!

Kippgefahr

Bei beinamputierten Benutzern besteht ein erhöhtes Kipprisiko.

- Verwenden Sie beim Einsatz von Amputierten-Beinstützen stets Anti-Kipp und/oder sorgen Sie für eine ausgewogene Gewichtsverteilung.

Einstellen von Winkel, Höhe und Tiefe

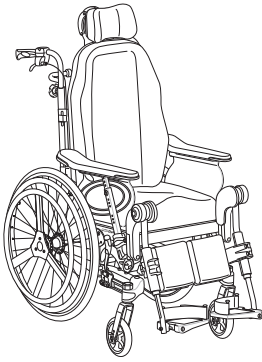


1. Bringen Sie die Beinstützen an, indem Sie das obere Rohr der Beinstützen ① in das Rohr des Rollstuhls ② führen.
2. Verriegeln Sie die Beinstützen, indem Sie sie nach innen schwenken.
3. Lösen Sie den Hebel ③ an der Kissenhalterung, um Winkel und Höhe des Kissens einzustellen.
4. Lösen Sie die Schrauben ④ unter dem Kissen zur Einstellung der Kissentiefe.

3.11 Einarmantrieb

3.11.1 Verwenden des Einarmantriebs

Der Einarmantrieb ermöglicht es Ihnen, den Rollstuhl mit einer Hand zu bedienen, da zwei Greifringe am selben Rad angebracht sind.



Das Antriebsrad kann sowohl rechts als auch links angebracht werden.



Die Greifringe können entweder parallel zueinander (interne Position) oder so, dass der innere, kleinere Greifring außerhalb des größeren Greifrings (externe Position) liegt, angebracht werden. Um die Position des kleinen Greifrings zu ändern, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Techniker Ihres Anbieters.

3.11.2 Entfernen des Hinterrads mit Einarmantrieb



WARNUNG! Verletzungsgefahr

- Entfernen Sie immer zunächst die Hinterrad-Teleskopwelle ©, bevor Sie die Hinterräder entfernen.



WARNUNG! Verletzungsgefahr

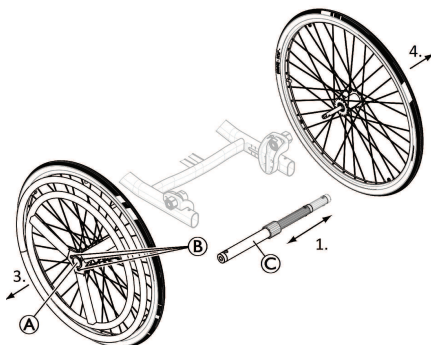
Die Räder lösen sich.

- Vergewissern Sie sich, dass das Hinterrad sicher eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht abnehmen lassen, wenn der Steckachsen-Knopf A nicht gedrückt ist. Testen Sie dies, indem Sie versuchen, das Rad herauszuziehen.



VORSICHT! Verletzungsgefahr

- Achten Sie darauf, nicht die Finger zwischen den Speichen des Hinterrads und den drei Halterungen des äußeren Greifrings einzuklemmen.



Aus- und Einrasten der Hinterrad-Teleskopwelle

Um den Rollstuhl zusammenklappen zu können, muss die Hinterrad-Teleskopwelle © ausgerastet werden.

- Rasten Sie die Teleskopwelle © aus, indem Sie ein Teil in das andere schieben.
- Um diesen Vorgang zu erleichtern, bewegen Sie den kleinen Greifring nach vorn oder hinten.
- Zum Einrasten der Hinterrad-Teleskopwelle gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



VORSICHT! Unfallgefahr

- Die Hinterrad-Teleskopwelle © ist ein integraler Bestandteil des Rollstuhls, und ohne diese Welle kann der Benutzer den Rollstuhl nicht antreiben.

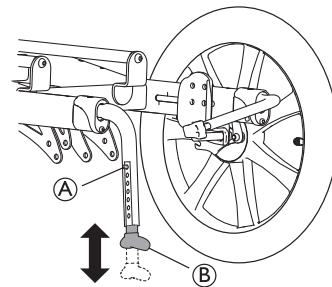
Abbauen und Anbauen des Hinterrads

Die abnehmbaren und austauschbaren Hinterräder erleichtern den Transport sowie einen Wechsel der Steuerungsseite.

- Entfernen Sie die Hinterrad-Teleskopwelle ©.
- Drücken Sie auf den Steckachsen-Knopf A. Halten Sie ihn gedrückt, und ziehen Sie das Rad nach außen.
- Hinterrad abmontieren.
- Wiederholen Sie diese Schritte an der gegenüberliegenden Seite.
- Der Einbau der Hinterräder erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.12 Anti-Kippstützen

3.12.1 Einstellen der Höhe der Anti-Kippstützen



- Drücken Sie zur Höhenverstellung der Anti-Kippstützen die Federdrucktaste A.
- Stellen Sie die Anti-Kippstützen B auf die gewünschte Höhe ein.
- Stellen Sie sicher, dass die Federdrucktaste A nach dem Einstellen in der neuen Position ordnungsgemäß herauspringt.

Invacare empfiehlt, die Höhenverstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.



Die Anti-Kippstützen können auf sieben verschiedene Höhenpositionen eingestellt werden. Stellen Sie den Abstand zwischen der Unterkante der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Boden auf einen Wert zwischen 15 mm (Minimum) und 40 mm (Maximum) ein.



Diese Einstellung muss unter Berücksichtigung der Position und des Durchmessers des Hinterrads sowie des Benutzerzustands und seines konkreten Sicherheitsempfindens erfolgen.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

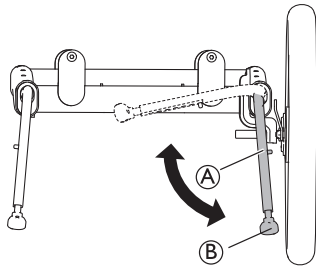
Unzureichende Abstützung durch die Anti-Kippstützen.

- Seien Sie beim Verwenden der Anti-Kippstützen vorsichtig beim Befahren weicher Böden wie Rasen. Die Anti-Kippstützen können in den Boden einsinken.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr**

- Treten Sie niemals auf die Anti-Kippstützen und verwenden Sie sie nicht als Kipphilfe.

3.12.2 Aktivieren und Deaktivieren der Anti-Kippstützen



1. Für die Transportposition treten Sie mit Ihrem Fuß auf den unteren Teil (B) der Anti-Kippstützen (A), um sie dann einzuklappen.
2. Führen Sie diese Schritte für die gegenüberliegende Seite aus.

**WARNUNG!****Kippgefahr**

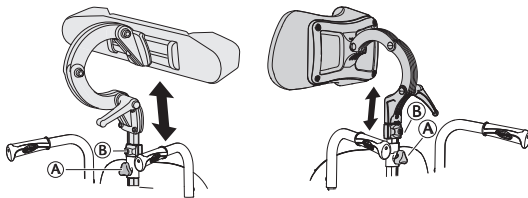
Der Rollstuhl kann nach hinten kippen, wenn die Anti-Kippstützen nicht aktiviert sind.

- Die Anti-Kippstützen müssen nach dem Transport aktiviert werden.

4 Optionen

4.1 Kopfstütze/Nackenstütze

4.1.1 Höhenverstellung



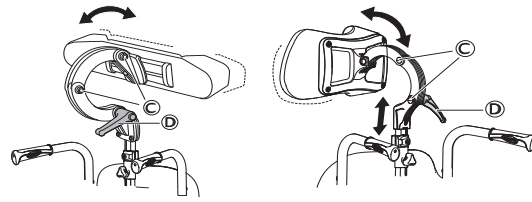
Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad. Die Stange ist mit einem einstellbaren Anschlag versehen.

1. Lösen Sie die Schraube des Anschlags (B).
2. Lösen Sie das Handrad (A).
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Position ein.
4. Drehen Sie das Handrad (A) wieder fest.
5. Schieben Sie den Anschlag (B) bis auf die Oberkante der Befestigungsvorrichtung für die Kopfstütze herunter.
6. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.



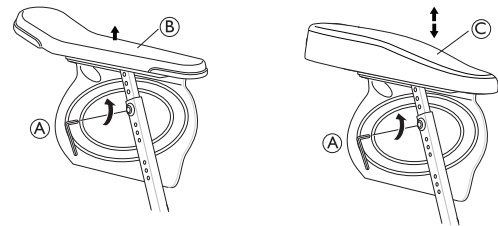
So ist es möglich, die Kopfstütze zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

4.1.2 Tiefen-/Winkeleinstellung

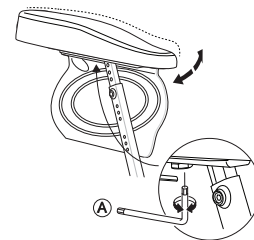


1. Lösen Sie den Griff (D).
2. Lösen Sie die Schrauben (C).
3. Stellen Sie die Tiefe und den Winkel der Kopfstütze ein.
4. Ziehen Sie den Griff und die Schrauben wieder fest an.

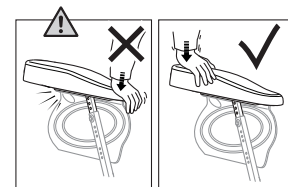
4.2 Hemiplegie-Armlehne



1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Entfernen Sie die Originalarmlehne (B).
3. Befestigen Sie die Hemiplegie-Armlehne (C) an der Stange für die Armlehne.
4. Ziehen Sie die Schraube (A) wieder fest.



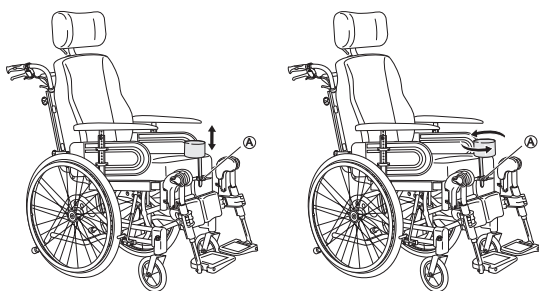
5. Die Hemiplegie-Armlehne kann im Winkel verstellt werden. Der Widerstand kann durch Einstellen der Schraube (A) erhöht/verringert werden.

**WARNUNG!****Beschädigungsgefahr**

Beschädigungen der Armlehne

- Drücken Sie nicht auf die Vorderseite der Armlehne, dies könnte die Armlehnenbefestigung beschädigen.

4.3 Abduktionskissen



1. Die Höhenverstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad (A).
2. Die Tiefe wird in einer nach vorn oder hinten gestellten Position angepasst. Lösen Sie das Handrad (A) und drehen Sie es.

4.4 Pelotte

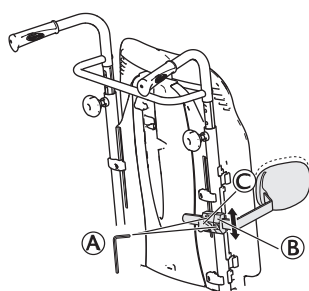
Die Pelotten können in Höhe, Tiefe und zur Seite verstellt werden.



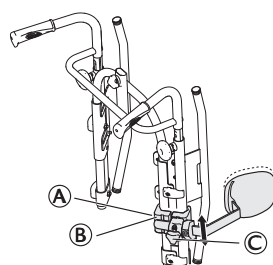
WARNUNG! Klemmgefahr

- Achten Sie darauf, beim Ändern des Rückenlehnenwinkels nicht mit dem Arm zwischen Pelotte und Armlehne zu geraten.

4.4.1 Pelotte mit fester Halterung



Backrest plate



Adjustable backrest



Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

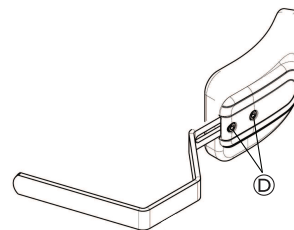
Höhenverstellung

1. Zum Verstellen der Höhe lösen Sie zunächst die Schraube (n) (A).
2. Schieben Sie die Halterung (B) nach oben oder nach unten.
3. Ziehen Sie die Schraube(n) wieder fest.

Seitliche Verstellung

1. Zur seitlichen Verstellung der Pelotten lösen Sie den Drehknopf (C).
2. Verschieben Sie die Halterung bis zur gewünschten Position zur Seite.
3. Stellen Sie den Drehknopf (C) wieder fest.

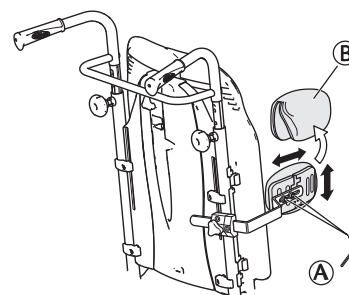
Tiefeneinstellung – festes Kissen



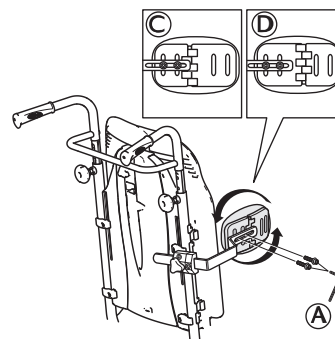
Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

1. Zum Verstellen der Tiefe der Pelotten lösen Sie die Schrauben (D) mit einem Inbusschlüssel.
2. Schieben Sie die Pelotte nach vorn oder hinten.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
4. Entfernen Sie die Pelotte, indem Sie die Knebelschraube (C) lösen und die Pelotte seitlich herausziehen.

Tiefenverstellung – mehrfach verstellbares Kissen

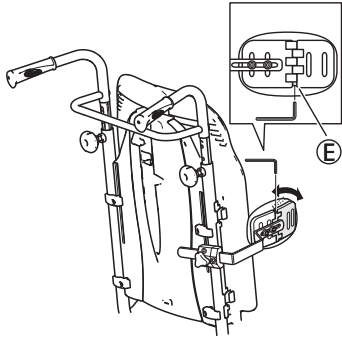


1. Nehmen Sie den Pelottenbezug (B) ab.
2. Lösen Sie die Schrauben (A) und stellen Sie die gewünschte Höhe bzw. Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



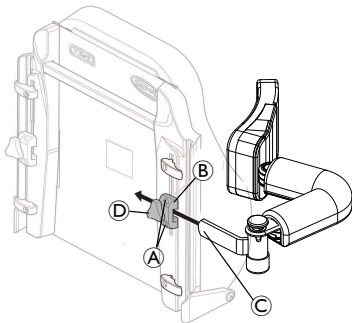
(A)	Schrauben für Höhen/Tiefenverstellung
(C)	Halterungsposition für kleine Seitenstütze/große Pelotte
(D)	Halterungsposition für große Seitenstütze/kleine Pelotte

Winkelverstellung – mehrfach verstellbares Kissen



1. Lösen Sie die Schraube ⑤.
2. Stellen Sie das Kissen auf den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

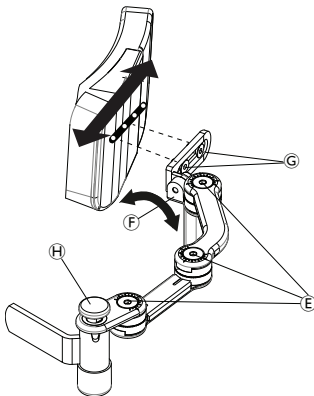
4.4.2 Wegschwenkbare Pelotte



Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

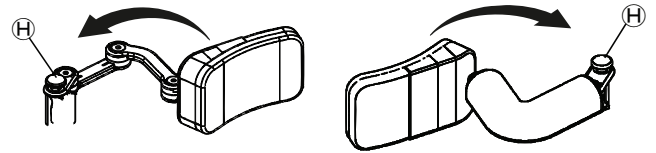
Die Halterung ③ ist nur für die wegschwenkbare Pelotte vorgesehen. Sie wird in der Befestigung ① an der Rückenlehne angebracht.

Einstellen des Winkels der lateralen Rumpfstütze



Werkzeuge:
⑤ 5-mm-Inbusschlüssel
⑦ 4-mm-Inbusschlüssel

1. Die seitlichen Rumpfarme können durch Lösen der Schrauben ⑤ verstellt werden.
2. Die Ausrichtung des Polsters kann durch Lösen der Schraube ⑥ eingestellt werden.
3. Die Tiefenposition des Polsters kann durch Lösen der Schraube ⑦ oder durch Ändern ihrer Position eingestellt werden.
4. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



Die schwenkbare seitliche Rumpfstütze kann durch Drücken des grünen Knopfes ⑧ seitlich weggeschwenkt werden.



VORSICHT!

Einklemmgefahr

- Die Abdeckung auf der Halterung der Pelotte muss immer angebracht sein, wenn der Rollstuhl verwendet wird.

4.5 Seitliche Positionierungsstützen (nur bei anpassbarem Rückenlehnenbezug)



WARNUNG!

Klemmgefahr

- Achten Sie darauf, dass der Rumpf beim Umsetzen nach vorne oder zur Seite nicht zwischen den beiden seitlichen Positionierungsstützen eingeklemmt wird, wenn sich der Benutzer im Rollstuhl bewegt.



VORSICHT!

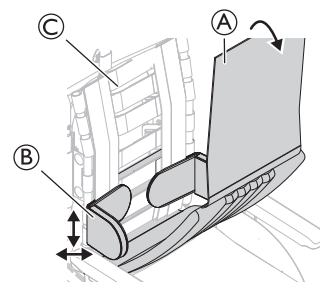
Gefahr einer unbequemen Haltung

- Unzureichender Platz zwischen den seitlichen Positionierungsstützen kann für bestimmte Benutzer unkomfortabel sein.
- Diese Anpassung muss durch einen qualifizierten Techniker und in Absprache mit dem verordnenden Arzt durchgeführt werden.
- Besprechen Sie sich mit Ihrem autorisierten Anbieter.



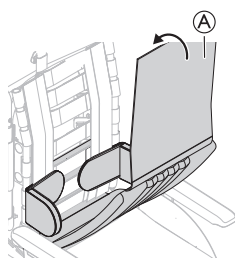
Die seitlichen Positionierungsstützen können in der Höhe und seitlich verstellt werden.

4.5.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen



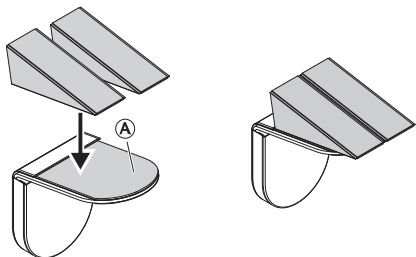
1. Den Rückenlehnenbezug ① abnehmen.
2. Verstellen Sie die seitlichen Positionierungsstützen ② mithilfe der Klettbinden am Rückenlehnenbezug ③ in der Höhe und zur Seite, bis diese an der gewünschten Position sind.

3. Achten Sie darauf, dass die beiden Klettflächen (Stützen und Rückenlehnenbezug) korrekt sitzen.



4. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug **A** wieder an.

4.5.2 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen mit Keilen



1. Bringen Sie die Keile an dem Klettkeissen **A** an.
2. Montieren Sie die seitlichen Positionierungsstützen an der Rückenlehne.

 Siehe Abschnitt: 4.5.1 Verwendung von seitlichen Positionierungsstützen, Seite 22.

4.6 Einstellen des Infusionsständers

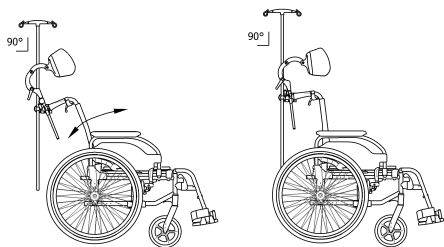


WARNUNG! Kipprisiko/Verletzungsgefahr

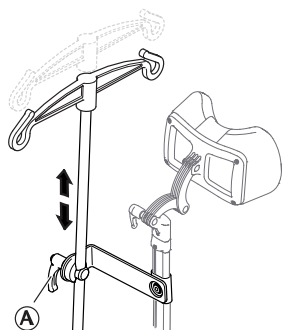
- Max. Belastung des Infusionsständers: 4 kg (2 x 2 kg)



Die Stange des Infusionsständers muss immer in vertikaler Position positioniert werden, d. h. im 90-Grad-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.



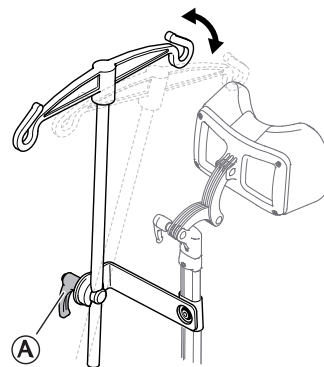
Höhen



1. Lösen Sie den Hebel **A**.

2. Stellen Sie den Infusionsständer auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie den Hebel **A** fest an.

Winkel



1. Lösen Sie den Hebel **A**.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie den Hebel **A** fest an.

4.7 Tisch



WARNUNG! Sturz-/Verletzungsgefahr

- Der Tisch darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.



WARNUNG! Kipprisiko/Verletzungsgefahr

- Maximale Last auf dem Tisch: 8 kg



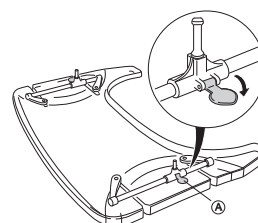
VORSICHT! Gefahr von Komfortverlust/kleineren Verletzungen

- Stellen Sie beim Schieben des Rollstuhls sicher, dass die Arme des Benutzers auf dem Tisch liegen. Wenn die Ellbogen beim Schieben über den Rollstuhl überstehen, kann es zu kleineren Druckstellen oder einer unbequemen Sitzposition kommen.

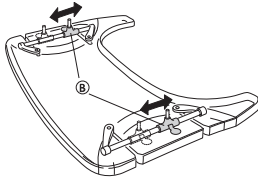
Sie können Tiefe und Breite des Tisches anpassen. In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Möglichkeiten beschrieben.

4.7.1 Einstellen Tiefe Breite der Handauflage

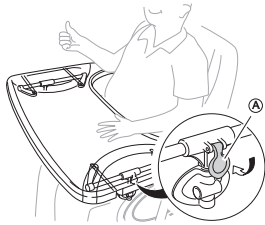
1. Öffnen Sie die Sicherheitssperre für die Tiefeneinstellung **A**.



2. Verschieben Sie die Tabletthalter ⑥ nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.



3. Schließen Sie die Tablettsperrung ① erneut, um die Position zu fixieren.

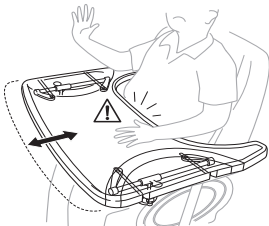


VORSICHT!

Gefahr von Komfortverlust / Unsicherheit

Die Tischposition ist nicht fixiert.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Tischverriegelung nach dem Einstellen der Tiefe für den Tisch wieder gesperrt haben.



VORSICHT!

Gefahr von Komfortverlust

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe für den Tisch einstellen.

4.7.2 Verriegeln des Tisches

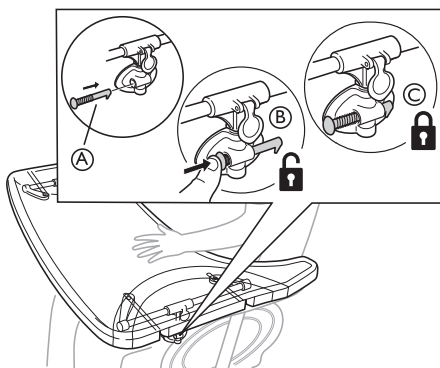


WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Der Benutzer ist in seiner Position fixiert und kann nicht aus dem Rollstuhl gehoben werden, ohne dass der Tisch entriegelt wird.

- Die Verwendung der Verriegelungsvorrichtung für den Tisch muss von autorisiertem Personal verordnet werden.



1. Platzieren Sie den Verriegelungsstift ① in der Tischhalterung.
2. Drücken Sie den Verriegelungsstift ① nach innen, um den Tisch ② zu entriegeln.
 Drücken Sie den Verriegelungsstift weiterhin nach innen, um die verriegelte Position des Tisches beizubehalten.
3. Lassen Sie den Verriegelungsstift ① los, um die Position des Tisches ③ zu verriegeln.

4.7.3 Wegklappbarer Tisch



WARNUNG!

Verletzungsrisiko/Gefahr von Druckstellen

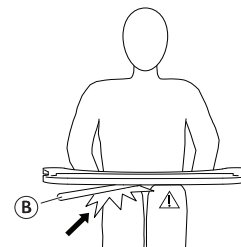
- Achten Sie darauf, den Benutzer beim Wegklappen des Tisches nicht zu verletzen.



WARNUNG!

Kipprisiko des Tisches nach vorn

- Der Tisch darf bei der Einstellung der Tiefe nicht zu weit nach vorn verlagert werden, da sich sonst beim Belasten des Tisches das Kipprisiko erhöht.

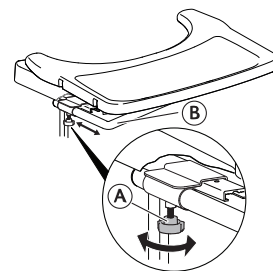


VORSICHT!

Gefahr von Komfortverlust/kleineren Verletzungen

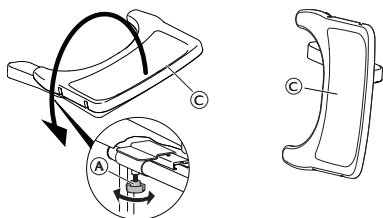
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer ausreichend Platz für seine Beine hat. Das Tischrohr darf nicht auf den Beinen des Benutzers aufliegen.

Tiefeneinstellung



1. Lösen Sie das Handrad ①.
2. Stellen Sie die Tiefe des Tisches mit dem Tischrohr ② ein.
3. Drehen Sie das Handrad ① wieder fest.

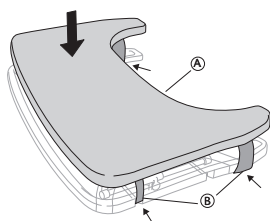
Wegklapp-Funktion



1. Lösen Sie das Handrad (A).
2. Klappen Sie den Tisch (C) zur Seite weg.
3. Drehen Sie das Handrad (A) wieder fest.

4.8 Ausstattung mit Ablagetabletkissen

Sie können das Ablagetablett mit einem Kissen polstern, um eine weichere Oberfläche für Arme und Ellenbogen zu bieten.

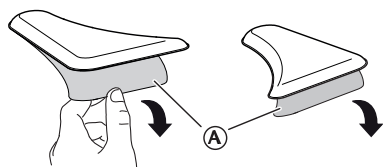


Platzieren Sie das Kissen für das Ablagetablett (A) auf dem Tablett und führen Sie die Befestigungsriemen (B) um das Tablett herum.

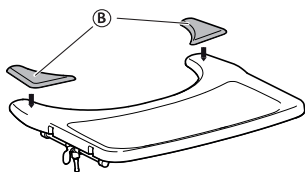
4.9 Ellbogenpolster anbringen

Auf dem Tisch können Ellbogenpolster angebracht werden, um die Ellbogen weicher zu lagern.

1. Entfernen Sie das Schutzpapier (A) von den Ellbogenpolstern.



2. Platzieren Sie die Ellbogenpolster (B) auf dem Tisch.



4.10 Halbtablett



WARNUNG! Sturz-/Verletzungsgefahr

- Das Halbtablett darf niemals als Ersatz für den Haltegurt verwendet werden.



WARNUNG! Kipprisiko/Verletzungsgefahr

- Maximallast an der Spitze der breitesten Stelle des Halbtablets: 1,5 kg



VORSICHT!

Gefahr von Komfortverlust/kleineren Verletzungen

- Achten Sie darauf, dass sich der Ellbogen des Benutzers beim Bewegen des Rollstuhls auf dem Halbtablett befindet. Falls der Ellbogen beim Schieben aus dem Rollstuhl übersteht, besteht die Gefahr eines Komfortverlusts und kleinerer Verletzungen.



VORSICHT!

Einklemmgefahr für die Finger

Unter dem Halbtablett befindet sich ein Mechanismus, an dem man sich die Finger einklemmen kann.

- Vorsicht beim Einstellen der Handauflage oder bei Nutzung der Schwenkfunktion.



VORSICHT!

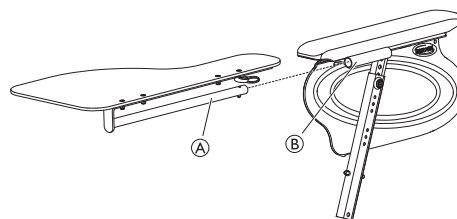
Einklemmgefahr und Gefahr leichter Schnitte

- Setzen Sie den Benutzer nicht aus dem Rollstuhl um, wenn sich das Halbtablett in horizontaler Stellung befindet.

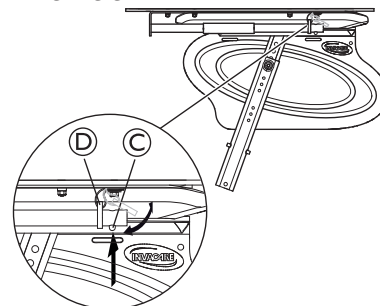


Das Halbtablett kann in der Breite verstellt und weggeschwenkt werden.

4.10.1 Montage des Halbtablets

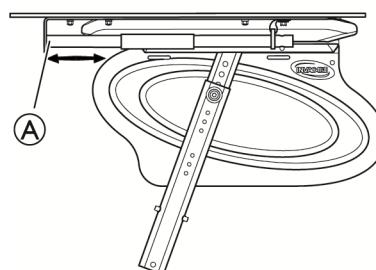


1. Führen Sie das Rohr des Halbtablets (A) in die Aufnahme (B) unter der Armlehne ein.



2. Drücken Sie auf den Federstift (C) und setzen Sie den Ring (D) auf das Rohr (A).
3. Lassen Sie den Federstift (C) los.

4.10.2 Einstellen des Halbtablets



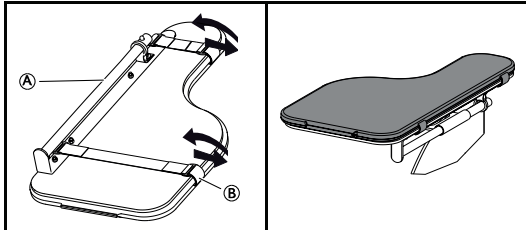
1. Verschieben Sie das Haltablett (A) nach vorne oder hinten, um die gewünschte Tiefe einzustellen.

**VORSICHT!****Gefahr von Komfortverlust**

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Bauch des Benutzers nicht einklemmen, wenn Sie die Tiefe des Haltablets einstellen.

4.10.3 Ausstattung mit Haltablettpolster

Sie können das Haltablett mit einem Kissen polstern, um Arme und Ellbogen weicher zu lagern.

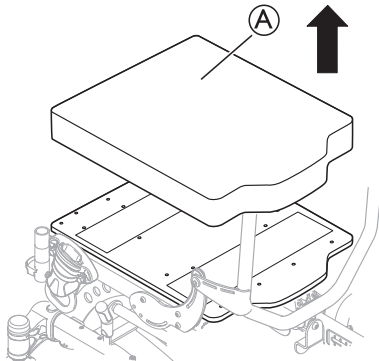


1. Platzieren Sie das Polster für das Haltablett (A) auf dem Tablett.
2. Platzieren Sie die Befestigungsurte (B) in der Kunststoffschnalle und um das Haltablett (A).

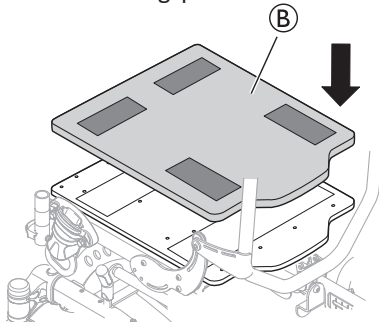
4.11 Sitzerrhöhungsplatte

Die Sitzerrhöhungsplatte erhöht die Sitzhöhe zusätzlich um 2 cm.

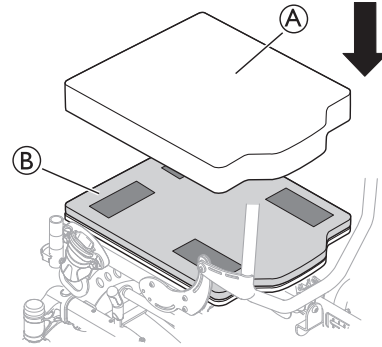
1. Entfernen Sie das Sitzkissen (A).



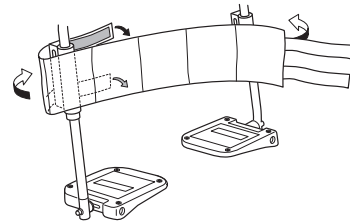
2. Platzieren Sie die Erhöhungsplatte (B) auf der Sitzplatte.



3. Legen Sie das Sitzkissen (A) auf die Erhöhungsplatte (B).



4.12 Gepolstertes Wadenband



1. Bringen Sie das Wadenband an der Beinstütze an.
2. Wickeln Sie die Enden um das Rohr der Beinstütze.
3. Fixieren Sie die Klettabschnitte.



Für eine ordnungsgemäß Verwendung des Wadenbands müssen beide Beinstützen im selben Winkel angeordnet sein.



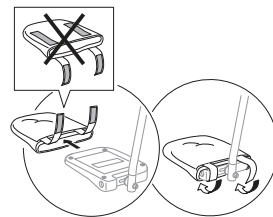
Damit der Benutzer ordnungsgemäß gestützt wird, darf das Wadenband nicht zu locker sitzen.

4.13 Bezug für Fußauflage/Fußplatte

**VORSICHT!****Kipprisiko**

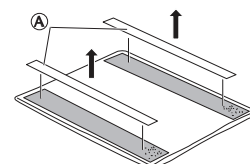
- Der Bezug muss abgenommen werden, bevor die Fußplatte hochgeklappt wird.

4.13.1 Anbringen eines Bezugs an der einzelnen Fußplatte

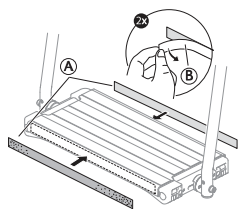


1. Ziehen Sie den Fußplattenbezug über die Fußplatte.
2. Befestigen Sie den Bezug mit den Klettbändern an der Fußplatte.

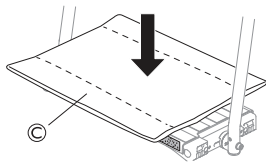
4.13.2 Anbringen eines Bezugs an der einteiligen Fußauflage



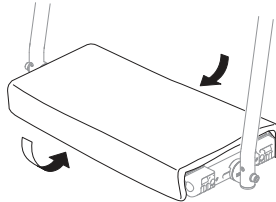
1. Lösen Sie die Klebeabschnitte der Klettbänder (A) vom Bezug.



- Entfernen Sie das Trägerpapier (B) von den Klebeabschnitten der Klettbänder (A).
- Bringen Sie die Klebeabschnitte der Klettbänder (A) an der Vorder- und Rückseite der Fußauflage an.



- Ziehen Sie den Bezug (C) über die einteilige Fußauflage.



- Befestigen Sie den Bezug, indem Sie die Klettbänder des Bezugs an den Klettklebeabschnitten an der Vorder- und Rückseite der Fußauflage fixieren.

4.14 Sichtschutzvorrichtung

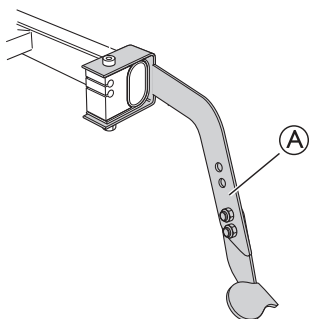


Bringen Sie die Sichtschutzvorrichtung an den Klettflächen am Sitz und an der Rückenlehne an (siehe Abbildung).

4.15 Kantensteighebel

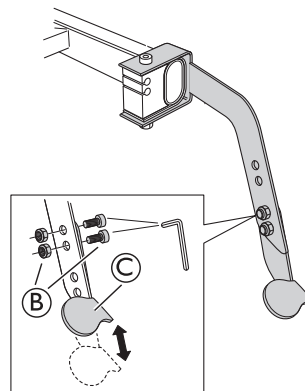


Diese Option ist in bestimmten Ländern vorgeschrieben.



Verwenden Sie den Kantensteighebel (A) als Hilfsmittel beim Kippen des Rollstuhls nach hinten.

- Drücken Sie den Kantensteighebel mit Ihrem Fuß nach unten.
- Kippen Sie den Rollstuhl nach hinten, um den Bordstein hinaufzufahren.



Der Kantensteighebel ist höhenverstellbar:

- Lösen und entfernen Sie die Schrauben und Muttern (B).
- Stellen Sie den unteren Teil des Kantensteighebels (C) auf die gewünschte Höhe ein.
- Ziehen Sie die Schrauben und Muttern (B) wieder fest.

4.16 Beatmungsgerätehalterung



WARNUNG!

Gefahr von Druckgeschwüren/Schmerzen

Der Abstand zwischen der Rückenlehne und der Beatmungsgerätehalterung ist zu gering, wenn der Rollstuhl geneigt wird.

- Wenn bei Verwendung des Anpassrückens Lasten in der Beatmungsgerätehalterung transportiert werden, besteht beim Neigen der Rückenlehne die Gefahr, dass sich Druckstellen entwickeln. Die Rückenlehne darf nicht zu stark gekippt werden.



VORSICHT!

Kleinere Druckstellen

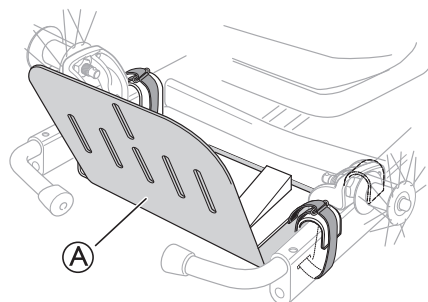
- Beachten Sie bitte, dass die Beatmungsgerätehalterung sehr weit hinten platziert ist. Beim Schieben des Rollstuhls besteht für die Begleitperson die Gefahr, sich die Beine zu stoßen.



VORSICHT!

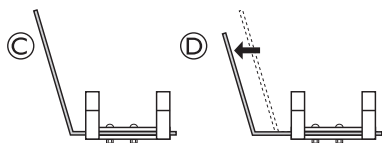
Beschädigte Ausrüstung

- Achten Sie beim Neigen der Rückenlehne auf die Last in der Beatmungsgerätehalterung. Achten Sie darauf, dass die Kabel der Bremse und der Kippfunktion nicht gequetscht werden.



Die Beatmungsgerätehalterung ① dient zur Aufnahme verschiedener Zubehörteile (Beatmungsgerät, Sauerstoffflaschen, Vorrichtungen für die Ernährung usw.). Die Beatmungsgerätehalterung kann zur Anpassung an verschiedene Modelle um 45 mm in der Tiefe und um 120 mm in der Breite verstellt werden.

 Max. Last: 10 kg



Die Hauptplatte der Beatmungsgerätehalterung kann um 180° gedreht werden, um die Tiefe zu erhöhen. In der Standardposition ③ ist die Tiefe geringer, und die Rückseite der Halterung ist höher. In der zweiten Position ④ ist die Tiefe größer, und die Rückwand der Halterung ist niedriger.

 Durch Drehen der Hauptplatte der Beatmungsgerätehalterung kann die Tiefe um 70 mm erhöht werden.

 Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem autorisiertem Anbieter.

4.17 Haltegurt

Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Dieser verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.

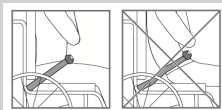


WARNUNG!

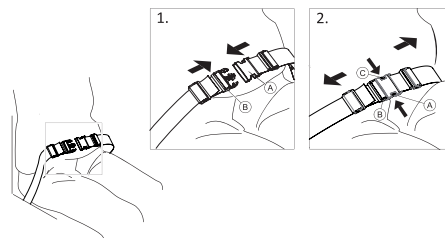
Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation

Bei einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.

- Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von einer medizinischen Fachkraft angepasst werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
- Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Eine Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenlehnenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.



Schließen und Öffnen des Haltegurts



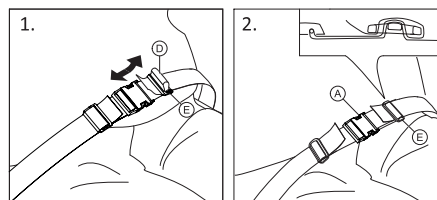
Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge ① in die Schnalle ②.
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit PRESS beschrifteten Knopf ③ und ziehen Sie die Zunge ① aus der Schnalle ②.

Längeneinstellung



Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.



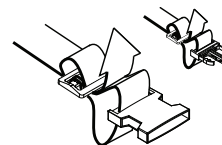
1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe ④ nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe ④ durch die Zunge ① und die Kunststoffschnalle ⑤, bis die Schlaufe flach anliegt.
3. Achten Sie darauf, dass die Schlaufe ④ fest in der Kunststoffschnalle ⑤ eingerastet ist.
4. Sichern Sie die Einstellung durch Einrasten des Gurtendes in der Schnalle ⑤.



WARNUNG!

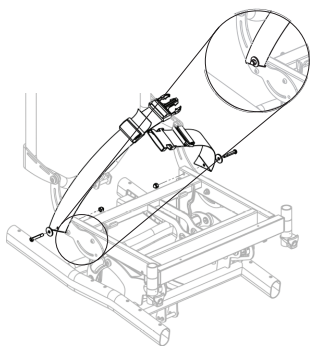
Gefahr des Herausgleitens und der Strangulation/Gefahr des Herausfallens

- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Achten Sie darauf, dass beide Gurtenden zweimal durch die Schnalle ⑤ geführt sind, um ein Lösen des Gurts zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.



Anpassen des Haltegurts an den Befestigungen

Befestigen Sie den Haltegurt, wie in der Abbildung unten gezeigt, mit einer Schraube und einer Mutter am Rahmen:



4.18 Befestigung bei Verwendung des Positionierungsgurts



VORSICHT! Rutschgefahr

- Der Gurt muss eng am Körper angelegt werden.
- Die Azalea Rollstühle müssen immer mit einem Sitzkissen verwendet werden. Wenn die Länge des Gurts an die Höhe eines bestimmten Sitzkissens angepasst wurde, muss unbedingt dieses Kissen verwendet werden. Wird das Sitzkissen ausgetauscht, muss die Gurtlänge erneut angepasst werden.
- Der Sitz muss gerade oder nach hinten geneigt sein, wenn der Benutzer unbeaufsichtigt ist.

Positionierungsgurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung bei Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Positionierungsgurt sollte von einer medizinischen Fachkraft angepasst und von einem qualifizierten Techniker befestigt werden.

Siehe 7.4 *Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug*, Seite 39



Der Zweck des Gurts als Positionierungshilfe besteht darin, den Benutzer zu positionieren und die Sitzhaltung zu verbessern.

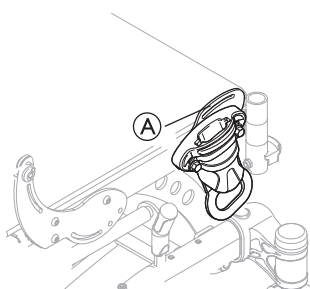


Wird der Positionierungsgurt zur Positionierung der Oberschenkel/Knie verwendet, muss er durch die vordere Montagehalterung geführt werden.



Wird der Positionierungsgurt zur Positionierung der Oberschenkel verwendet, muss er durch den unteren Schlitz an der Rückenlehnenbefestigung geführt werden.

4.18.1 Montieren des Positionierungsgurts an der vorderen Befestigung



Bei Verwendung des Gurts für die Positionierung der Knie kann der vordere Befestigungsschlitz A verwendet werden.

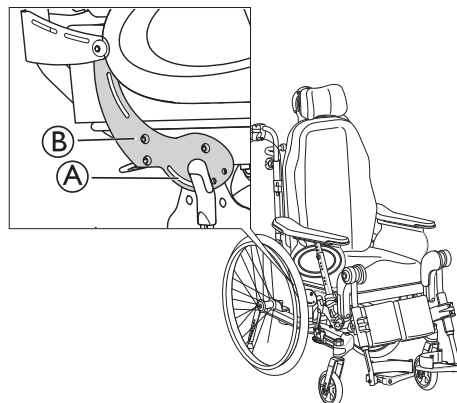


WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Die Befestigung A darf bei Transport des Benutzers in einem Fahrzeug nicht für Gurte verwendet werden.

4.18.2 Montieren des Positionierungsgurts an der hinteren Befestigung



Bei Verwendung des Gurts für die Positionierung der Oberschenkel kann der Befestigungsschlitz A an der Rückenlehnenbefestigung B verwendet werden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Der Befestigungsschlitz A darf beim Transport des Benutzers in einem Fahrzeug nicht für Sicherheitsgurte verwendet werden.

4.19 Hosenträgergurt



WARNUNG!

Strangulierungsgefahr

- Bei gekipptem oder nach hinten geneigtem Rollstuhl kann sich der Hosenträgergurt verschieben und somit eine Gefahr für den Benutzer darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass der Hosenträgergurt nach jeder Einstellung ordnungsgemäß platziert wird.



WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

- Der in Kombination mit der Halterung für die Hosenträgergurtbefestigung verwendete Hosenträgergurt muss von einem erfahrenen Arzt oder einem qualifizierten Techniker angebracht werden.



WARNUNG!

Rutschgefahr

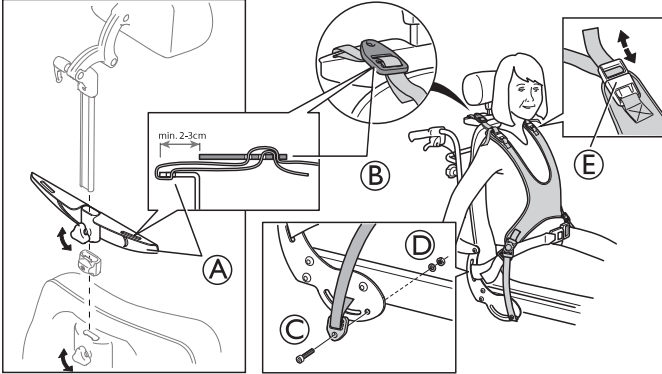
- Der Benutzer kann im Rollstuhl versehentlich herunterrutschen.
- Setzen Sie daher einen Hosenträgergurt immer zusammen mit einem Haltegurt oder einem Positionierungsgurt ein.

**WARNUNG!****Sicherheitsrisiko**

- Der Hosenträgergurt darf beim Transport in einem Fahrzeug nicht als 3-Punkt-Gurt verwendet werden.



Stellen Sie sicher, dass der Hosenträgergurt an keiner Stelle zu viel Druck ausübt.

4.19.1 Anbringen des Hosenträgergurts

1. Lösen Sie das Handrad und entfernen Sie die Nackenstütze.
2. Befestigen Sie die Halterung des Hosenträgergurts **A** an der Stange der Nackenstütze.
3. Drehen Sie das Handrad wieder fest.
4. Ziehen Sie die Riemen durch die Halterung des Hosenträgergurts **A** und den Gurtbügel **B**.
5. Setzen Sie die Schraube **C** durch die Öse in die Bohrung im Rahmen ein.



Der Gurt wird an der Halterung des Hosenträgergurts **A** angebracht.



Die Gurtbefestigungen müssen an der Außenseite des Rahmens befestigt werden, wie in der Abbildung oben dargestellt.



Werkzeuge: 5-mm-Inbusschlüssel

6. Sichern Sie sie mit einer Unterlegscheibe und einer Mutter **D**.



Der Hosenträgergurt kann auch mit den Riemen an den Schultern **E** eingestellt werden.

5 Inbetriebnahme**5.1 Sicherheitsinformationen****VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die wichtigsten Funktionen, siehe 8.1 *Sicherheitsinformationen, Seite 43*.

Der Rollstuhl wird Ihnen vom autorisierten Anbieter betriebsfertig bereitgestellt. Der Anbieter erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist.

Einstellungen an der Achsstellung und an den Schwenkradhalterungen müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

**Verpackung für den Versand**

Zur Vermeidung von Transportschäden muss der Rollstuhl in einer geeigneten Verpackung an den autorisierten Anbieter versandt werden.

5.2 Lieferkontrolle

Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

5.3 Allgemeine Montage

Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, stellen Sie die Rückenlehne ein. Bei einigen Modellen müssen Sie die Rückenlehne hochklappen. Außerdem müssen Sie die Armlehnen und Beinstützen am Rollstuhl anbringen. Die Montage ist einfach und es sind dafür keine Werkzeuge erforderlich.

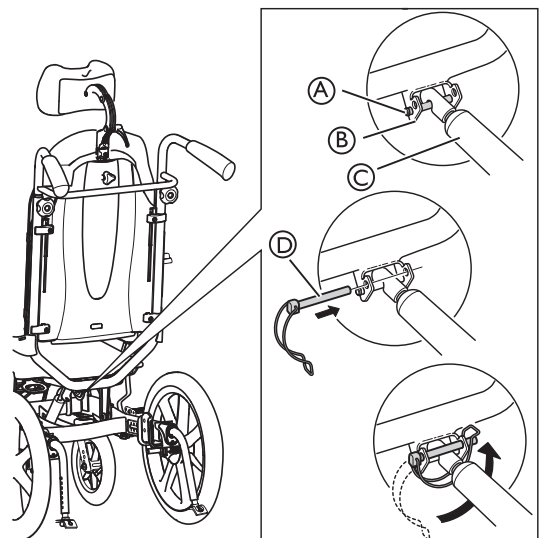
5.4 Anbringen der Rückenlehne

Achten Sie beim Anheben der Rückenlehne darauf, die Kabel nicht zu quetschen.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

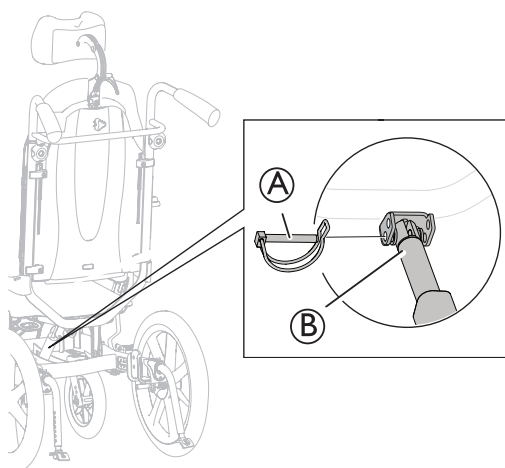
Der Rollstuhl kann zusammenklappen:

- Der Sicherheitsstift mit dem Sicherungsbügel **D** muss immer wieder eingesetzt und gesichert werden, nachdem er herausgenommen wurde.
- Prüfen Sie, dass der Verriegelungsbügel/-ring ordnungsgemäß verriegelt ist.

5.4.1 Befestigen der Rückenlehne – Gasdruckfeder

1. Heben Sie die Rückenlehne in eine obere Position an.
2. Bringen Sie die Gasdruckfeder **C** am Befestigungsstift **A** an.
3. Setzen Sie den Sicherheitsstift mit dem Sicherungsbügel **D** in das oberste Loch in der Halterung **B** ein.
4. Verriegeln Sie den Sicherungsbügel, indem Sie ihn unter der Halterung **B** umlegen und die Schlaufe auf der anderen Seite befestigen.

5.4.2 Befestigen des Sicherungsbügels – elektrische Verstellung



1. Heben Sie die Rückenlehne in eine obere Position an.
2. Bringen Sie die Schubstange (B) an der Halterung an.
3. Setzen Sie den Sicherheitsstift (A) (je nach Modell) in das untere Loch in der Halterung ein.
4. Verriegeln Sie den Sicherheitsstift.



WARNUNG!

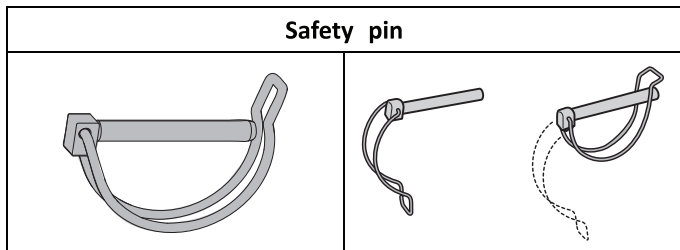
Elektrische Ausführung

Die Rückenlehne kann sich lösen, wenn das Rohr der Gasdruckfeder unbeabsichtigt aus seinem Gehäuse entfernt wird.

- Drehen Sie das Rohr der Gasdruckfeder (C) so weit es geht im Uhrzeigersinn, ehe Sie die Gasdruckfeder an der Rückenlehne befestigen.
- Beim Ausrichten der Löcher drehen Sie das Rohr der Gasdruckfeder (C) maximal eine halbe Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

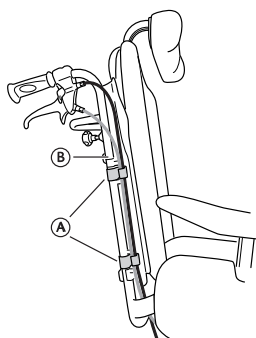
Verriegeln des Sicherheitsstifts/-bügels

Safety pin



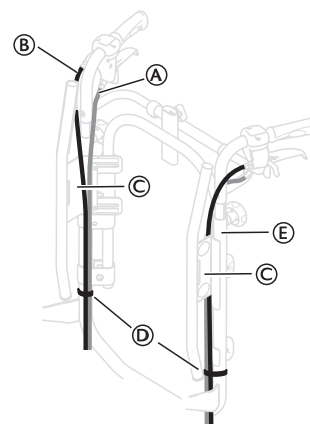
5.5 Verlegen der Kabel

5.5.1 Kabel an der Rückenlehnenplatte



1. Führen Sie die Kabel an der Außenseite der Rückenlehnenrohre (B) entlang.
 2. Verlegen Sie die Kabel durch die Kabelhalter/Clips (A), damit sie nicht verrutschen.
-  Versteuen Sie eventuell störende Kabellängen unter dem Sitz.

5.5.2 Kabel an Rückenlehne mit einstellbarer Spannung



1. Verlegen Sie die Kabel (A) und (B) wie in der Abbildung oben dargestellt.



HINWEIS!

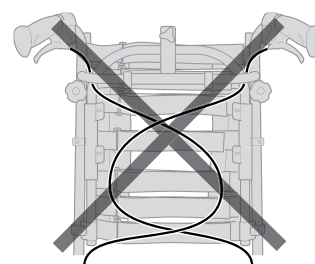
Gefahr von Beschädigungen an den Kabeln

- Es ist wichtig, dass das Kabel für die Hilfsbremse (A) innen an den Rückenlehnenrohren verläuft.

2. Das Kabel für die Rückenlehnen-/Sitzneigung (B) muss außerhalb der Rückenlehnenrohre verlaufen.
3. Verlegen Sie beide Kabel innen an der Rückenlehnenbefestigung (C).
4. Befestigen Sie die Kabel mit den Bändern (D) an den Rückenlehnenrohren (E).



Versteuen Sie eventuell störende Kabellängen unter dem Sitz.



VORSICHT!

Gefahr einer verringerten Bremswirkung

- Die Kabel dürfen sich nicht an der Rückenlehne kreuzen!

5.6 Umlappen der Rückenlehne

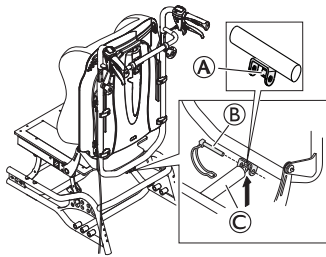


WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

- Wenn der Sicherheitsstift entfernt wurde, darf die Rückenlehne nicht belastet werden.



Die Gasdruckfederhalterung ① ermöglicht es dem Therapeuten/Assistenten, beim Abklappen der Rückenlehne den Sicherheitsstift ② für die Gasdruckfeder der Rückenlehne ③ zu lösen, ohne dass die Gasdruckfeder und die Rückenlehne zu Boden fallen.



WARNUNG!

Sicherheitsrisiko

Der Rollstuhl kann zusammenklappen.

- Der Sicherheitsstift muss immer wieder eingesetzt und befestigt werden, nachdem er herausgenommen wurde.
- Prüfen Sie, dass der Verriegelungsbügel/-ring ordnungsgemäß verriegelt ist.

Informationen zum Fixieren des Sicherheitsstifts ② finden Sie im Abschnitt „5.6 Umklappen der Rückenlehne, Seite 31“.

5.7 Armlehnen

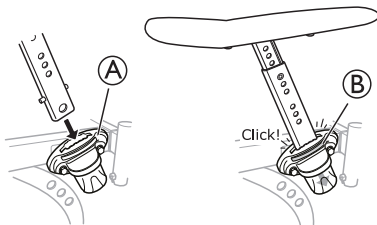
5.7.1 Anbringen der Armlehnen



HINWEIS!

Verstellrisiko

- Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne/Beinstütze nicht belastet werden.



1. Setzen Sie die Armlehne in die Armlehnenbefestigung ① ein.
2. Drücken Sie die Armlehnen nach unten, bis Sie spüren bzw. hören, dass sie eingerastet sind.



Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, die eine ungewollte Bewegung oder ein Lösen verhindert.

3. Drücken Sie vor dem Entfernen oder Einstellen einer Armlehne den Knopf zur automatischen Verriegelung B, um die Sperre zu lösen.

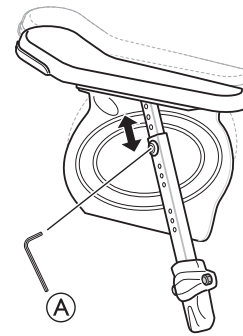


HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Wenn der Rollstuhl mit der benutzerbedienten Kippfunktion ausgestattet ist, achten Sie beim Abnehmen der Armlehne darauf, das Kabel der Kippfunktion nicht einzuklemmen oder zu dehnen.

5.7.2 Einstellen der Armlehnenhöhe



1. Stellen Sie die Höhe der Armlehnen und/oder Seitenlehnen ein, indem Sie je nach gewählter Armlehne die Schraube oder das Handrad ① drehen.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube bzw. das Handrad wieder fest an.



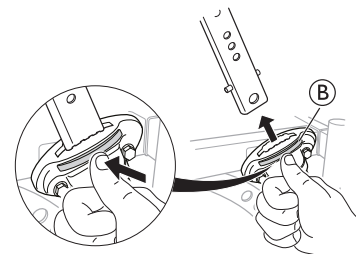
VORSICHT!

Klemmgefahr für die Finger

- Achten Sie beim Einstellen der Armlehnenhöhe darauf, sich nicht die Finger zwischen Armlehnenpolster/Seitenstützenpolster und Armlehnenbefestigung einzuklemmen.

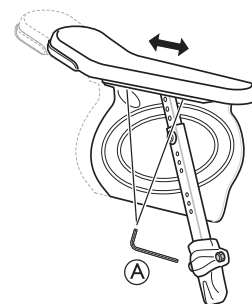


- Bei Verwendung von niedrigen Armlehnen oder bei Einstellung einer geringen Armlehnenhöhe kann es beim Kippen des Stuhls zu Konflikten mit den Hinterrädern kommen.
- Die längere Armlehne (330 mm) ist nur mit dem „Ducktail“-Armlehnenpolster erhältlich.



Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, die eine ungewollte Bewegung oder ein Lösen verhindert. Drücken Sie zum Lösen der Sperre vor dem Entfernen oder Einstellen einer Armlehne den Knopf B auf der Armlehne.

5.7.3 Einstellen der Armlehnen-/Seitenlehntiefe



1. Lösen Sie je nach gewählter Armlehne die Schraube oder das Handrad ①.
2. Bringen Sie das Polster und/oder die Seitenlehne in die

gewünschte Position.

3. Ziehen Sie die Schraube bzw. das Handrad wieder fest an.



VORSICHT!
Verstellrisiko

- Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne/Beinstütze nicht belastet werden.

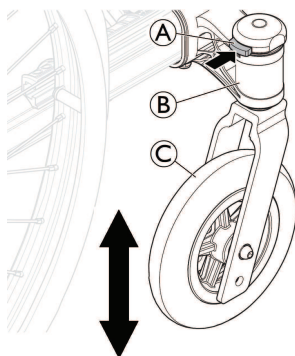
5.8 Anbringen und Abnehmen der abnehmbaren vorderen Schwenkrollen (falls vorhanden)



WARNUNG!
Gefahr des Umkippens

Wenn der Verriegelungsmechanismus einer der vorderen Schwenkrollen nicht vollständig eingerastet ist, kann sich die vordere Schwenkrolle während der Verwendung lösen. Dies kann zum Umkippen führen.

- Der Hosenträgergurt darf beim Transport in einem Fahrzeug nicht als 3-Punkt-Gurt verwendet werden.



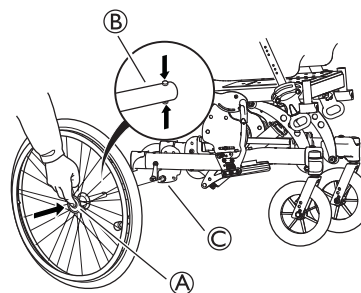
Anbringen der vorderen Schwenkrollen

1. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
2. Schieben Sie mit der anderen Hand die Schwenkrollenachse bis zum Anschlag in die Schwenkrollenachsenaufnahme B.
3. Achten Sie darauf, dass die vordere Schwenkrolle C mit einem hörbaren Klicken sicher einrastet.

Abnehmen der vorderen Schwenkrollen

1. Halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand in aufrechter Position.
2. Drücken Sie mit dem Daumen der anderen Hand den Verriegelungsmechanismus A oben auf der Schwenkrollenachsenaufnahme B.
3. Halten Sie ihn gedrückt, und ziehen Sie die vordere Schwenkrolle C aus der Schwenkrollenachsenaufnahme B.

5.9 Montage der Hinterräder



1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf A.
2. Setzen Sie die Hinterradachse B in die Hinterradbefestigung C ein.
3. Ziehen Sie die Räder nach außen, um zu überprüfen, ob sie fest eingerastet sind.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr

- Vergewissern Sie sich, dass das Hinterrad sicher eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht abnehmen lassen, wenn der Entriegelungsknopf A nicht gedrückt wird.

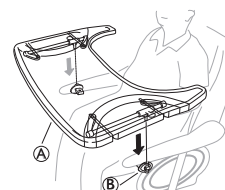
5.10 Winkeleinstellbare Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwengbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → 3.8.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen, Seite 16

5.11 Feste Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwengbaren festen Beinstütze → 3.8.1 Wegschwenkbare Beinstützen, Seite 16

5.12 Montieren des Ablagetabletts



Bringen Sie das Ablagetablett A in den entsprechenden Befestigungen B an.

6 Benutzung des Rollstuhls

6.1 Allgemeine Warnhinweise – Verwendung



WARNUNG!
Kippgefahr

Der Benutzer kann aus dem Rollstuhl fallen, wenn er den Rollstuhl mit den Füßen manövriert.

- Wenn Sie den Rollstuhl mit den Füßen manövrieren, müssen Sie berücksichtigen, dass sich der Schwerpunkt nach vorne verlagert. Dadurch ändert sich die Stabilität des Rollstuhls.

**VORSICHT!****Rutschgefahr**

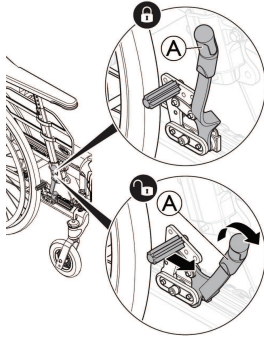
Der Sitz muss gerade oder nach hinten geneigt sein, wenn der Benutzer unbeaufsichtigt ist.

**VORSICHT!****Rutschgefahr**

Bei einer sehr niedrigen Sitzhöhe oder bei Verwendung der Füße zur Steuerung des Rollstuhls können die Beinstützen abgenommen werden. In diesem Fall besteht Rutschgefahr.

6.2 Bremsen

6.2.1 Verwenden der benutzerbedienten Bremse



Prüfen Sie zunächst den Luftdruck der Reifen. Der empfohlene Wert ist an der Flanke des jeweiligen Reifens aufgedruckt.



Die benutzerbediente Bremse wird eingesetzt, wenn der Rollstuhl nicht bewegt wird. Sie dient nicht zum Abbremsen der Geschwindigkeit beim Rollen.

1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Hebel A nach hinten zu sich heran.
2. Zum Lösen der Bremsen bewegen Sie den Hebel A nach vorne.

**VORSICHT!****Klemmgefahr für die Finger**

- Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen Bremsbacke und Hinterrad einzuklemmen.

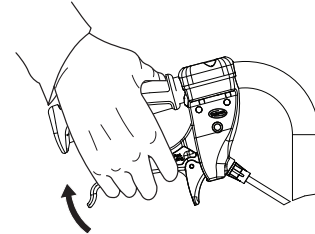
6.2.2 Verwendung der Einarmbremse

Der Rollstuhl kann anstatt mit der serienmäßigen benutzerbedienten Bremse mit einer Einarmbremse ausgestattet werden. Die Einarmbremse wird auf gleiche Weise betätigt wie die serienmäßige benutzerbediente Bremse, jedoch mit dem Unterschied, dass der Bremshebel beide Räder gleichzeitig bremst. Die Einarmbremse ist sowohl für die rechte wie auch die linke Seite des Rollstuhl erhältlich.

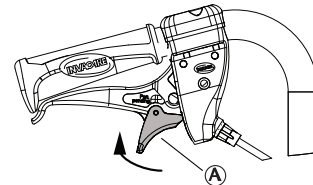
6.2.3 Verwenden der vom Pflegepersonal bedienten Bremse

**WARNUNG!****Gefahr einer verringerten Bremswirkung**

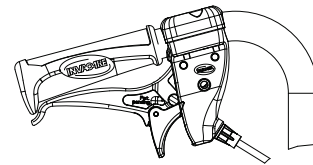
- Durch eine falsche Einstellung oder Verwendung der Bremse wird die Bremswirkung herabgesetzt.



1. Bremsen während der Fahrt: Die Bremse wird betätigt, indem Sie beide Bremshebel nach oben ziehen.



2. Blockieren der Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel und schieben Sie den Verriegelungsmechanismus A nach oben.
3. Lassen Sie den Hebel los.



4. Lösen der Bremsen: Durch Ziehen des Bremshebels wird der Verriegelungsmechanismus automatisch deaktiviert.

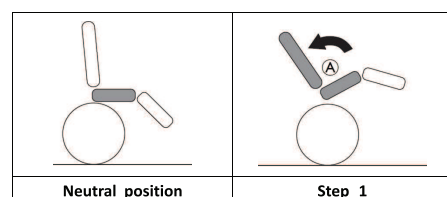


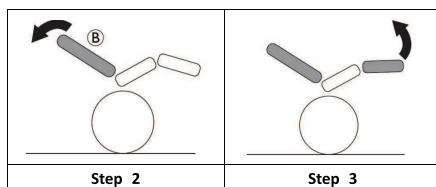
Wenn die Bremswirkung schlecht ist oder nachlässt, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Anbieter.

6.3 Verwenden der Sitzwinkelverstellungs-/Rückenlehnenneigungsfunktion

Um eine gute Positionierung zu gewährleisten, führen Sie die folgenden Schritte zur Verwendung der Sitzneigungs- und der Rückenlehnenneigungsfunktion aus. Anleitungen zur Bedienung der Sitzneigungs- und/oder der Rückenlehnenneigungsfunktion finden Sie in den Abschnitten „Manuelle Verstellung von Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel“ und „Elektrische Verstellung von Sitzneigung und Rückenlehnenwinkel“.

6.3.1 Kippen/Neigen aus der senkrechten Position





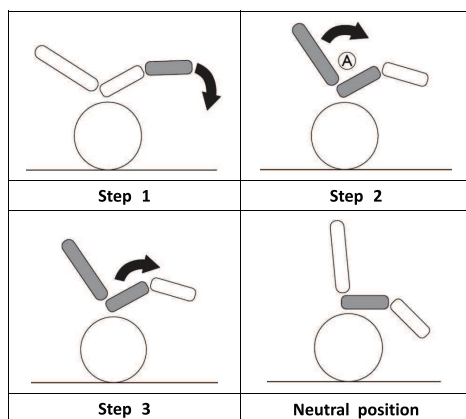
1. Kippen Sie den Rollstuhl.
 - Dadurch kann der Benutzer nach hinten rutschen, und es wird eine neutrale Beckenposition ① unterstützt.
2. Neigen Sie die Rückenlehne
 - Das Gewicht wird dadurch nach hinten verlagert, und eine gute Haltung wird ermöglicht, da das Gesäß in eine hintere Position ② gerutscht ist.
3. Winkeln Sie die Beinstützen an.

**VORSICHT!****Unbequeme Sitzposition**

Das Becken wird belastet, und der Benutzer kann im Stuhl nach unten rutschen.

- Stellen Sie sicher, dass die Hinterseite der Oberschenkel (Kniesehnen) sich in einer entspannten, neutralen Stellung befinden, wenn Sie die Beinstützen anwinkeln.

6.3.2 Aufrichten aus einer gekippten/geneigten Position



1. Klappen Sie die Beinstützen herunter.
2. Richten Sie die Rückenlehne aus der geneigten Position auf.
 - Durch das Aufrichten der Rückenlehne vor dem Kippen bleibt die neutrale Beckenposition ① erhalten.
3. Richten Sie den Stuhl aus der gekippten Position auf.

6.4 Umsetzen in/aus dem Rollstuhl

**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Beim Transfer besteht erhöhte Kippgefahr.

- Steigen Sie nur dann ohne Unterstützung in den bzw. aus dem Rollstuhl, wenn Sie körperlich dazu in der Lage sind.
- Positionieren Sie sich beim Transfer möglichst weit hinten im Sitz. Dies verhindert eine Beschädigung der Polster und verringert die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.
- Achten Sie darauf, dass beide Schwenkräder gerade zur Vorderseite weisen.

**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn Sie sich auf die Fußauflage stellen.

- Stellen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußauflage.

**VORSICHT!**

Bei gelösten oder beschädigten Bremsen kann der Rollstuhl unkontrolliert wegerollen.

- Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an den Bremsen ab.

**HINWEIS!**

Der Radspritzschutz und die Armlehnen könnten beschädigt werden.

- Setzen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf den Radspritzschutz oder die Armlehnen.

1. Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Platz, auf den Sie sich umsetzen möchten.
2. Betätigen Sie die Feststellbremsen.
3. Entfernen Sie die Armlehnen oder klappen Sie sie hoch, damit sie nicht im Weg sind.
4. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen.
5. Setzen Sie die Füße auf den Boden.
6. Ergreifen Sie den Rollstuhl und, sofern erforderlich, auch einen festen Gegenstand in unmittelbarer Nähe.
7. Vorsichtig aus dem Rollstuhl steigen.

6.5 Fahren und Lenken des Rollstuhls

Sie fahren und lenken den Rollstuhl mithilfe der Greifringe.

**VORSICHT!**

Eine an der Rückenlehne hängende schwere Last kann zu einer Verlagerung des Rollstuhlschwerpunkts führen.

- Ändern Sie Ihren Fahrstil entsprechend.

6.6 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Beim Überwinden von Stufen besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und den Rollstuhl umzukippen.

- Fahren Sie stets langsam und vorsichtig auf Stufen und Bordsteinkanten zu.
- Versuchen Sie keinesfalls, Stufen von mehr als 15 cm Höhe zu bewältigen (aufwärts wie abwärts).



VORSICHT!

Aktivierte Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

- Deaktivieren Sie die Antikippräder, bevor Sie über eine Stufe oder eine Bordsteinkante fahren.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Begleitperson und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Das Kippen des Stuhls mit einem schweren Benutzer kann zu Rückenverletzungen der Begleitperson und Beschädigungen des Stuhls führen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Rollstuhl mit einem schweren Benutzer sicher steuern können, bevor Sie versuchen, ihn zu kippen.

6.6.1 Eine Stufe herabsteigen mit einer Begleitperson



1. Fahren Sie den Rollstuhl bis unmittelbar an den Bordstein, und halten Sie die Greifringe fest.
2. Die Begleitperson muss beide Schiebegriffe ergreifen, fest nach unten drücken und den Rollstuhl so weit nach hinten kippen, dass die Vorderräder vom Boden abheben.
3. Die Begleitperson sollte den Rollstuhl dann in dieser Position halten, ihn vorsichtig die Stufe hinabschieben, und ihn anschließend nach vorne kippen, bis die Vorderräder wieder Kontakt mit dem Boden haben.

6.6.2 Eine Stufe hinauffahren mit einer Begleitperson



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Das häufigere Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten als bei normaler Nutzung kann zu einem Ermüdungsbruch der Rollstuhlrückenlehne führen und der Benutzer könnte aus dem Rollstuhl fallen.

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl vom Benutzer oder der Begleitperson kontrolliert werden kann, bevor Sie ein Kippmanöver durchführen.

1. Fahren Sie den Rollstuhl rückwärts, bis die Hinterräder die Stufe/Bordsteinkante berühren.
2. Die Begleitperson muss die beiden Schiebegriffe greifen, diese bestimmt nach unten drücken und den Rollstuhl nach hinten kippen, so dass die Vorderräder vom Boden abheben, und anschließend die Hinterräder so weit über die Stufe/Bordsteinkante ziehen, bis die Vorderräder wieder auf den Boden abgesenkt werden können.

6.7 Treppensteigen



WARNUNG

Gefahr des Umkippens

Beim Überwinden von Treppen besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und den Rollstuhl umzukippen.

- Bei Treppen mit mehr als einer Stufe sollten immer zwei Begleitpersonen anwesend sein.



1. Sie können die Treppe hinauf- und hinabfahren, indem Sie eine Stufe nach der anderen nehmen, wie oben beschrieben. Die erste Begleitperson sollte hinter dem Rollstuhl stehen und die Schiebegriffe halten. Die zweite Begleitperson sollte einen stabilen Teil des Vorderrahmens festhalten, um den Rollstuhl von vorne zu stabilisieren.

6.8 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken



WARNUNG!

Gefahr durch einen außer Kontrolle geratenen Rollstuhl. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen kann Ihr Rollstuhl nach hinten, vorne oder zur Seite kippen.

- Sorgen Sie dafür, dass Sie eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl unterstützt, wenn Sie sich einer längeren Neigungsstrecke nähern.
- Meiden Sie laterale (seitlich verlaufende) Neigungsstrecken.
- Meiden Sie Strecken mit einer Neigung von mehr als 7°.
- Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken ruckartige Richtungswechsel.



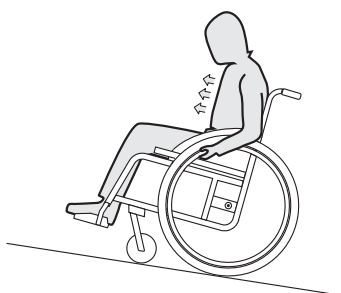
VORSICHT!

Wenn Sie den Rollstuhl nicht mit den Greifringen kontrollieren, kann er auch schon auf leicht geneigtem Untergrund ins Rollen geraten.

- Verwenden Sie stets die Feststellbremsen, wenn der Rollstuhl auf geneigtem Untergrund steht.

Hochfahren von Steigungen

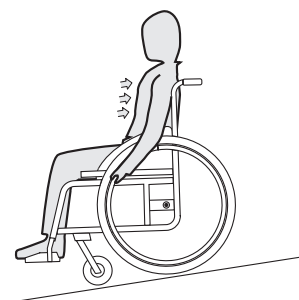
Um eine Steigung hochzufahren, müssen Sie etwas Schwung nehmen, den Schwung aufrechterhalten und gleichzeitig die Richtung einhalten.



1. Beugen Sie den Oberkörper vor, und treiben Sie den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen an.

Herabfahren von Steigungen

Beim Herabfahren von Steigungen müssen Sie unbedingt die Richtung und insbesondere die Geschwindigkeit kontrollieren.



1. Lehnen Sie sich zurück, und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten in der Lage sein, den Rollstuhl jederzeit durch Ergreifen der Greifringe anzuhalten.



VORSICHT!

Gefahr von Verbrennungen an den Händen

Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen große Reibungshitze (speziell bei rutschfesten Greifringen).

- Tragen Sie geeignete Handschuhe.

6.9 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen

Bestimmte Aktivitäten und Aktionen des Alltags erfordern, dass Sie sich nach vorne, seitlich oder nach hinten aus dem Rollstuhl lehnen. Dies hat große Auswirkungen auf die Stabilität des Rollstuhls. Verfahren Sie wie folgt, um jederzeit das Gleichgewicht zu halten:

6.9.1 Lehnen nach vorne

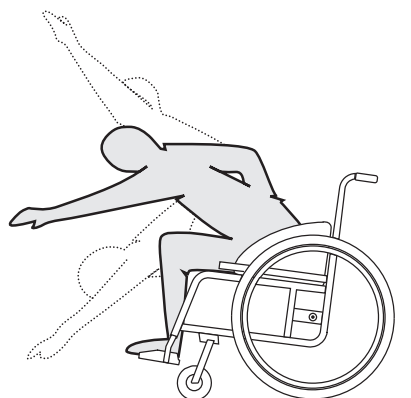


WARNUNG!

Sturzgefahr

Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus diesem herausfallen.

- Beugen Sie sich niemals zu weit nach vorne, und schieben Sie sich niemals im Sitz nach vorne, um an ein Objekt zu gelangen.
- Beugen Sie sich niemals zwischen Ihren Knien nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
3. Beim Vorwärtslehnen muss Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleiben.

6.9.2 Greifen nach hinten

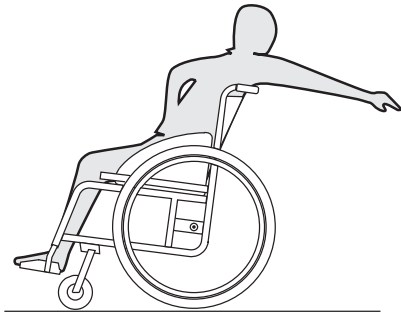


WARNUNG!

Sturzgefahr

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie den Rollstuhl umkippen.

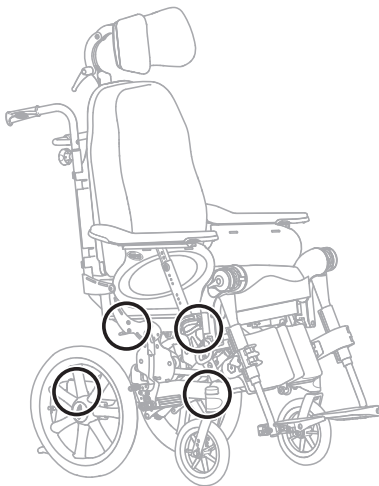
- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus zurück.
- Verwenden Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
3. Greifen Sie beim Greifen nach hinten nicht so weit zurück, dass Sie Ihre Sitzposition ändern müssen.

7 Transport

7.1 Anheben des Rollstuhls

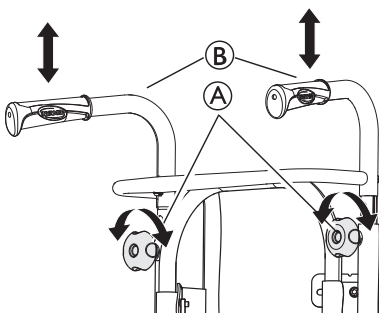


1. Heben Sie den Rollstuhl immer an den in der Abbildung dargestellten Punkten am Rahmen an.
2. Heben Sie den Rollstuhl nie an den abnehmbaren Armlehnen oder Fußauflagen an.
3. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne und Schiebegriffe sicher angebracht sind.
4. Lesen Sie dazu 2.1 *Sicherheitsinformationen*, Seite 5.

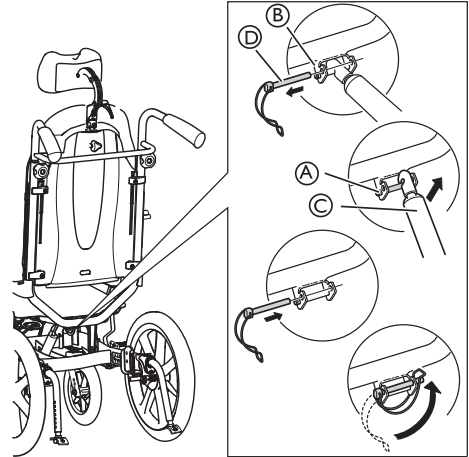
7.2 Demontage zum Transport

Der Rollstuhl lässt sich einfach für den Transport vorbereiten.

7.2.1 Rückenlehne

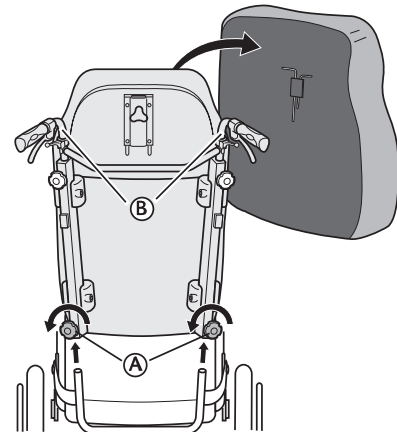


1. Entfernen Sie das Rückenpolster, indem Sie es nach vorn ziehen und so die Klettbander lösen.
2. Stellen Sie die Schiebegriffe (B) durch Lösen der Handräder (A) auf die niedrigste Position ein.



3. Entfernen Sie vorsichtig den Sicherheitsbügel (D) von der Halterung (B).
 4. Drücken Sie die Rückenlehne leicht nach vorn.
 5. Heben Sie die Gasdruckfeder (C) an und lösen Sie sie vom Stift (A).
 6. Klappen Sie die Rückenlehne um und lassen Sie sie auf dem Sitz ruhen.
 7. Legen Sie den Sicherheitsbügel (D) zurück in die Halterung (B) und verriegeln Sie ihn für den Transport. Achten Sie beim Zusammenklappen der Rückenlehne auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen laufen.
-  Achten Sie beim Zusammenklappen der Rückenlehne auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen laufen.

7.2.2 Rückenlehne Minor

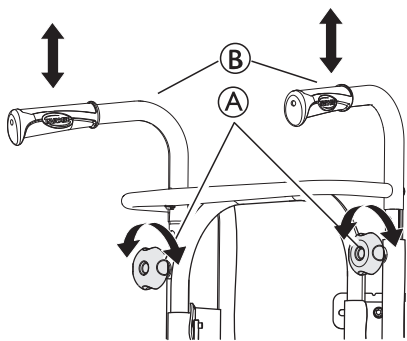


1. Entfernen Sie das Rückenpolster, indem Sie es nach vorn ziehen und so die Klettbander lösen.
2. Lösen Sie die beiden Handräder (A), und ziehen Sie die Rückenlehne gerade nach oben.
3. Legen Sie die Rückenlehne auf den Sitz, wo sie während des Transports des Rollstuhls verbleiben kann.
4. Nehmen Sie ggf. die Schiebegriffe (B) ab.

 Achten Sie auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen laufen.

 Wenn Sie die Rückenlehne abnehmen und auf den Sitz legen, achten Sie darauf, dass die Kabel möglichst frei herunterhängen.

7.2.3 Schiebegriffe/Schiebestange



1. Lösen Sie die beiden Handräder (A).
2. Die Höhe der Schiebegriffe (B) kann einfach durch Ziehen der Griffe nach oben oder Drücken nach unten eingestellt werden.

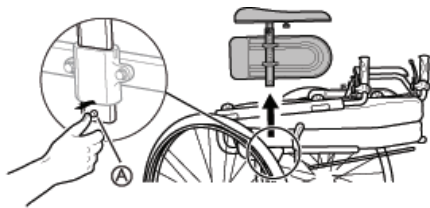
7.2.4 Winkeleinstellbare Beinstützen

Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren winkeleinstellbaren Beinstütze → 3.8.2 Wegschwenkbare winkeleinstellbare Beinstützen, Seite 16 .

7.2.5 Feste Beinstützen

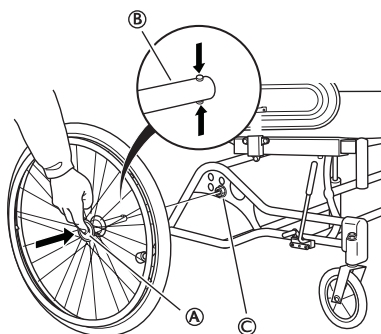
Anbringen oder Abnehmen der abschwenkbaren festen Beinstütze → 3.8.1 Wegschwenkbare Beinstützen, Seite 16 .

7.2.6 Armlehne



1. Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf (A).
2. Entfernen Sie die Armlehne.

7.2.7 Hinterräder



1. Drücken Sie den Quick-Release-Knopf (A).
2. Ziehen Sie das Hinterrad gerade heraus und nehmen Sie es zusammen mit der Hinterradachse (B) von der Hinterradbefestigung (C) ab.

7.3 Transport des Elektrofahrzeugs ohne Benutzer



WARNUNG!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird.

Herumfliegende Teile des Rollstuhls können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.

- Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.



Beim Transportieren des Rollstuhls können Sie die Hinterräder abnehmen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Wenn Sie das Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.



HINWEIS!

Übermäßiger Verschleiß und Abrieb können die Stärke lasttragender Teile beeinträchtigen.

- Ziehen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Räder über scheuernde Oberflächen (z. B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

Das Elektrofahrzeug kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Invacare empfiehlt dringend, das Elektrofahrzeug am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

7.4 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug

Auch bei ordnungsgemäßer Sicherung des Rollstuhls und Einhaltung der folgenden Richtlinien besteht Verletzungsgefahr für die Fahrzeuginsassen, wenn es zu einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kommt. Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen. Der Rollstuhl (Konstruktion, Rahmen oder Teile) darf ohne schriftliche Genehmigung von Invacare Corporation weder modifiziert noch dürfen Teile davon ausgetauscht werden. Der Rollstuhl wurde erfolgreich auf Einhaltung der Anforderungen der ISO 7176-19 (Frontalaufprall) geprüft.



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

- Um den Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug verwenden zu können, muss die Rückenhöhe mindestens 500 mm betragen.

Für den Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug muss im Fahrzeug ein Rückhaltesystem installiert sein. Rollstuhlbefestigungs- (Vier-Punkt-Befestigung) und Insassenrückhaltesysteme müssen nach ISO 10542-1 zugelassen sein. Weitere Informationen zum Erwerb und zur Installation eines zugelassenen kompatiblen Rückhaltesystems erhalten Sie bei Ihrem von Invacare autorisierten Anbieter vor Ort.



HINWEIS!

- Wenden Sie sich vor der Fahrt an das Beförderungsunternehmen und fordern Sie Informationen zur Verfügbarkeit der erforderlichen Ausrüstung an.



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

Wenn ein Transfer des Rollstuhlbenutzers auf einen Fahrzeugsitz aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist, kann der Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug verwendet werden, sofern die folgenden Verfahren und Richtlinien eingehalten werden.

- Die Konfiguration des Rollstuhls ist mit der Verwendung als Sitz in einem Kraftfahrzeug kompatibel (mit Etiketten gekennzeichnete Befestigungspunkte).
- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden.
- Der Benutzer muss mit einem am Fahrzeug befestigten 3-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden.



HINWEIS!

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Rückhaltesystems durch.
- Die folgenden Abbildungen können je nach verwendetem Rückhaltesystem eine etwas davon abweichende Ansicht zeigen.



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

Die Rollstühle wurden einem Crashtest nach ISO7176-19 unterzogen, um ihr Verhalten bei der Verwendung als vorwärtsgerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen durch Kinder und Erwachsene mit einem Körpergewicht von 22 kg oder mehr zu simulieren.

- Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

Rollstuhlkomponenten und -optionen, die sich während einer Kollision oder eines plötzlichen Halts lösen, können Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass alle lösbaren und abnehmbaren Komponenten und Optionen vom Rollstuhl abgenommen und sicher im Fahrzeug verstaut werden.
- Trennen Sie das Handbedienteil (nur elektrische Ausführung) von ihrem Anschluss am Steuerungskasten, und verstauen Sie diese sicher im Fahrzeug.



HINWEIS!

Bei einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kann es zu Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl kommen.

- Nach einem Unfall oder einer Kollision muss der Rollstuhl unbedingt von einem qualifizierten Techniker inspiziert werden.

• Rückenlehnen- und Sitzwinkel:



Beim Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug werden folgende Winkel für die Rückenlehne und den Sitz empfohlen:

- Dahlia-Standard: 4° – 7° für die Rückenlehne und 4° für den Sitz
- Dahlia 45 mit 16"-Rädern: 12° für die Rückenlehne und 10° für den Sitz

• Rampen und Gefälle:



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl.

- Lassen Sie den Benutzer niemals unbeaufsichtigt, wenn der Rollstuhl Rampen oder Gefälle hinauf oder hinunter transportiert wird.



Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen und ihm den Haltegurt anzulegen.

7.4.1 Sichern des Rollstuhls und seines Benutzers



Die gewählte Rollstuhl-Konfiguration (Sitzbreite und -tiefe, Radstand) beeinflussen die Manövrierbarkeit und den Zugang zu Kraftfahrzeugen.

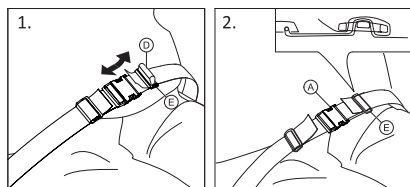
• Anpassen des Haltegurts:



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

- Der Haltegurt kann zusätzlich zu einem zugelassenen Personenrückhaltesystem (3-Punkt-Rückhaltesystem) verwendet werden, darf jedoch niemals als Ersatz für das Personenrückhaltesystem dienen.



1. Passen Sie den Haltegurt an den Rollstuhlbenutzer an (siehe Abschnitt 4.17 Haltegurt, Seite 28).

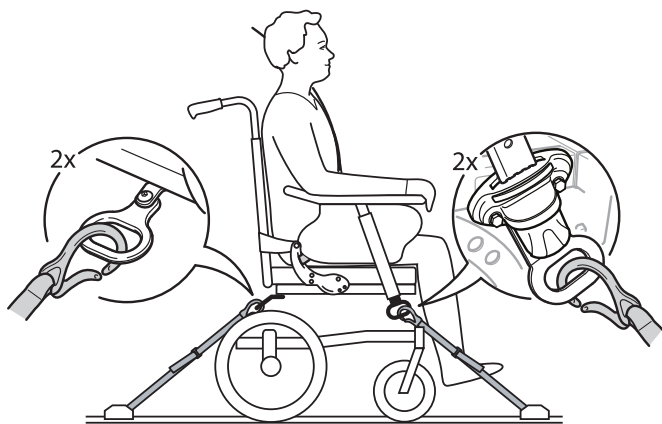
Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem



WARNUNG!

Gefahr schwerer, möglicherweise zum Tode führender Verletzungen

- Stellen Sie sicher, dass um den Rollstuhl und den Benutzer ausreichend Freiraum gelassen wird, damit der Benutzer nicht mit anderen Fahrzeuginsassen, ungepolsterten Fahrzeugteilen, Rollstuhloptionen oder Verankerungspunkten des Rückhaltesystems in Kontakt kommt.



WARNUNG!

- Platzieren Sie den besetzten Rollstuhl so, dass der Benutzer in Fahrtrichtung blickt.
- Stellen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls fest.
- Aktivieren Sie die Anti-Kipp-Vorrichtung.

Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Schnappverbindungen des Rückhaltesystems angebracht werden müssen, sind mit Karabinerhaken-Symbolen gekennzeichnet (siehe folgende Abbildungen und Abschnitt 2.4 Schilder und Symbole auf dem Produkt, Seite 7).



Sichern Sie den Rollstuhl mithilfe der vorderen Gurte und der hinteren Haltebänder des 4-Punkt-Rückhaltesystems an den am Fahrzeug angebrachten Schienen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung zum jeweiligen 4-Punkt-Rückhaltesystem durch.



WARNUNG!

Der Mechanismus der Richtungsverriegelung kann brechen.

- Ist der Rollstuhl mit einer Richtungsverriegelung ausgestattet, muss die Richtungsverriegelung für den Transport in einem Fahrzeug gelöst werden.

Vordere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:

1. Befestigen Sie die vorderen Bänder wie in der vorstehenden Abbildung gezeigt oberhalb der Schwenkradhalterungen (siehe Position des Karabinerhaken-Symbols).
2. Befestigen Sie die vorderen Bänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Hersteller des 4-Punkt-Rückhaltesystems empfohlene Vorgehensweise.
3. Lösen Sie die Feststellbremsen, und spannen Sie die vorderen Bänder, indem Sie – hinter dem Rollstuhl stehend – den Rollstuhl nach hinten ziehen.
4. Stellen Sie die Feststellbremsen wieder fest.

Hintere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:

1. Bringen Sie die Karabinerhaken wie in der vorstehenden Abbildung gezeigt (siehe Lage des Etiketts mit dem Karabinerhaken-Symbol) an den hinteren Transporthalterungen an.
2. Befestigen Sie die hinteren Bänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Hersteller des 4-Punkt-Rückhaltesystems empfohlene Vorgehensweise.
3. Ziehen Sie die Gurte fest.



HINWEIS!

- Die Karabinerhaken müssen mit einem rutschfesten Material umhüllt sein, um ein seitliches Verrutschen an der Achse zu verhindern.

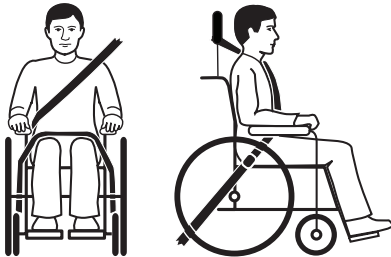
7.4.2 Anlegen des 3-Punkt-Rückhaltesystems



WARNUNG!

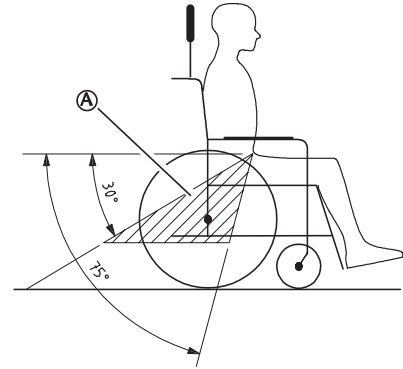
Verletzungsgefahr

- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt wird, ohne den Benutzer einzuengen und ohne dass das Gurtband verdreht ist.
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem nicht durch Teile des Rollstuhls (z. B. Armlehnen oder Räder) vom Körper des Benutzers ferngehalten wird.
- Vergewissern Sie sich, dass das 3-Punkt-Rückhaltesystem vom Benutzer direkt zum Verankerungspunkt führt und nicht um Fahrzeugteile, Rollstuhlkomponenten oder Zubehör liegt.
- Achten Sie darauf, dass der Beckengurt genau über das Becken des Benutzers geführt wird und nicht in die Bauchgegend hochrutschen kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Not-Entriegelung ohne Hilfe erreichen kann.



HINWEIS!

- Achten Sie darauf, dass das Gurtband während des Gebrauchs nicht verdreht ist.



HINWEIS!

- Führen Sie den Beckengurt des 3-Punkt-Rückhaltesystems niedrig so um das Becken, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs A zwischen 30° und 75° zur Horizontalen liegt. Steilere Winkel sind zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.



Die Abbildung zeigt eine falsche Platzierung des 3-Punkt-Rückhaltesystems.

2. Das Rückhaltesystem darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
3. Wenn das Fahrzeug mit einer Kopfstütze und der Rollstuhl mit einer Kopf-/Nackenstütze ausgestattet ist, beurteilen Sie gemeinsam mit einem Arzt, welche von beiden verwendet werden sollte.



Die Invacare Kopf- und Nackenstützen sind keine Rückhaltesysteme. Sie wurden trotzdem einem Crashtest unterzogen, um ihre Befestigungspunkte zu überprüfen.

8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.

- Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen qualifizierten Techniker überprüft werden.



Verpackung für den Versand

Zur Vermeidung von Transportschäden muss der Rollstuhl in einer geeigneten Verpackung an den autorisierten Anbieter versandt werden.

8.2 Tägliche Leistungskontrolle

Überprüfen Sie, dass die folgenden Teile ordnungsgemäß am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rückenlehne
- Anti-Kippstützen
- Schiebegriffe
- Fußstützen

8.3 Instandhaltungsplan

Um den jederzeit sicheren und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie regelmäßig die folgenden Sichtprüfungen und Instandhaltungen durchführen oder durchführen lassen.

	Wöchent- lich	Monat- lich	Jährlich
Prüfen des Reifendrucks	x		
Prüfen Sie den korrekten Sitz der Schwenkrollen und/oder der Hinterräder	x		
Prüfen des Haltegurts	x		
Überprüfen der Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung		x	
Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung		x	

	Wöchent- lich	Monat- lich	Jährlich
Prüfen der Schrauben		x	
Prüfen der Speichen		x	
Prüfen der Feststellbremsen		x	
Überprüfung des Rollstuhls durch einen qualifizierten Techniker			x

8.3.1 Allgemeine Sichtprüfung

1. Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lockere Teile, Brüche oder andere Schäden.
2. Sollten Sie irgendwelche derartigen Schäden feststellen, so stellen Sie die Verwendung des Rollstuhl sofort ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Anbieter.

8.3.2 Prüfen des Reifendrucks

1. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe Abschnitt „Reifen“ für weitere Informationen.
2. Pumpen Sie die Reifen auf den erforderlichen Druck auf.
3. Prüfen Sie gleichzeitig das Reifenprofil.
4. Wechseln Sie erforderlichenfalls die Reifen.

8.3.3 Prüfen Sie den korrekten Sitz der Schwenkrollen und/oder der Hinterräder

1. Ziehen Sie an der Schwenkrolle und/oder dem Hinterrad, um den korrekten Sitz der Steckachse zu überprüfen. Die Schwenkrolle bzw. das Rad darf sich nicht lösen.
2. Entfernen Sie Verschmutzungen und Ablagerungen, wenn die Schwenkrollen und/oder Hinterräder nicht ordnungsgemäß einrasten sollten. Lassen Sie die Steckachsen von einem qualifizierten Techniker neu anbringen, wenn das Problem weiterhin besteht.

8.3.4 Prüfen des Haltegurts

1. Überprüfen Sie, dass der Haltegurt richtig eingestellt ist.



HINWEIS!

- Ist der Haltegurt locker, muss er durch eine medizinische Fachkraft Arzt eingestellt werden.
- Beschädigte Haltegurte müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

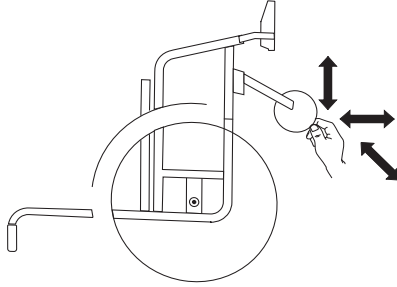
8.3.5 Überprüfen der Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung

1. Kontrollieren Sie, dass die Mechanismen für die Rückenlehnenneigungs- und die Sitzneigungsverstellung reibungslos funktionieren.

8.3.6 Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung

1. Überprüfen Sie, dass sich die Schwenkräder frei drehen.

- Drücken und ziehen Sie sie in die 3 Richtungen (nach vorn und hinten; nach links und rechts; auf und ab), um sicherzustellen, dass kein freies Spiel und keine Bewegung vorhanden sind. Überprüfen Sie per Sichtprüfung ferner, dass es keine optischen Schäden gibt.



- Entfernen Sie sämtliche Verschmutzungen und Haare aus den Schwengelradlagern.
- Defekte oder verschlissene Schwengelradbefestigungen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

8.3.7 Prüfen der Schrauben

Schrauben können sich im kontinuierlichen Betrieb lockern.

- Überprüfen Sie den festen Sitz der Schrauben (an Fußauflage, Sitzbezug, Seiten, Rückenlehne, Rahmen, Sitzmodul).
- Ziehen Sie lockere Schrauben mit dem vorgesehenen Drehmoment fest.



HINWEIS!

Bei diversen Verbindungen kommen selbstsichernde Schrauben/Muttern oder Schraubensicherungslack zum Einsatz. Wenn diese gelöst werden, müssen sie durch neue selbstsichernde Schrauben/Muttern ersetzt bzw. mit neuem Schraubensicherungslack gesichert werden.

- Selbstsichernde Schrauben/Muttern müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

8.3.8 Prüfen der Speichenspannung

Die Speichen sollten nicht lose oder verzogen sein.

- Lose Speichen müssen von einem qualifizierten Techniker angezogen werden.
- Gebrochene Speichen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

8.3.9 Prüfen der Feststellbremsen

- Prüfen Sie die korrekte Einstellung der Feststellbremsen. Die Bremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke den Reifen bei Betätigung der Bremse einige Millimeter eindrückt.
- Wenn Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, dann lassen Sie die Bremse durch einen qualifizierten Techniker richtig einstellen.



HINWEIS!

Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden.

8.3.10 Überprüfung nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß



HINWEIS!

Der Rollstuhl kann bei einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß einen optisch nicht erkennbaren Schaden nehmen.

- Lassen Sie den Rollstuhl nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß unbedingt durch einen qualifizierten Techniker überprüfen.

8.3.11 Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs

- Nehmen Sie das Hinterrad ab und lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
- Heben Sie mithilfe eines Fahrrad-Reifenhebers eine Reifenwand von der Felge ab. Verwenden Sie hierfür keine scharfen oder spitzen Objekte wie Schraubendreher, da diese den Schlauch beschädigen könnten.
- Ziehen Sie den Schlauch aus dem Reifen.
- Reparieren Sie den Schlauch (Fahrradschlauch-Reparaturkit) oder – sofern erforderlich – ersetzen Sie ihn.
- Pumpen Sie den Schlauch leicht auf, bis er Form annimmt.
- Führen Sie das Ventil durch das Ventilloch der Felge und setzen Sie den Schlauch in den Reifen ein (der Schlauch sollte faltenfrei im Reifen liegen).
- Heben Sie die Reifenwand über die Felgenkante. Beginnen Sie mit dem Aufsetzen des Reifens auf die Felge am Ventil. Verwenden Sie einen Fahrrad-Reifenheber. Kontrollieren Sie dabei entlang des gesamten Umfangs, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt ist.
- Pumpen Sie den Reifen auf den maximalen Betriebsdruck auf. Kontrollieren Sie, dass keine Luft aus dem Reifen austritt.

8.3.12 Ersatzteile



Alle Ersatzteile können bei einem von Invacare autorisierten Anbieter bezogen werden.

8.4 Wartung bei der elektrischen Ausführung



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Verwenden Sie keine Chemikalien.
- Handhaben Sie den Akku vorsichtig.
- Verwenden Sie keine starken Lösungsmittel und keine basischen oder alkalischen Flüssigkeiten.
- Prüfen Sie die einwandfreie Funktion der Verstellmotoren und des Systems.
- Zur Verlängerung der Nutzungsdauer muss das Produkt so häufig wie möglich an die Steckdose angeschlossen werden. Es wird empfohlen, den Akku mindestens alle drei Monate zu laden.
- Testen Sie die Akkufunktion mindestens einmal jährlich.

8.5 Reinigung und Desinfektion

8.5.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT

Kontaminationsgefahr

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.



HINWEIS!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffs verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die internen Verfahren beachten.

8.5.2 Reinigungsintervalle



HINWEIS!

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt:

- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

8.5.3 Reinigen



HINWEIS!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie angebrachte Zubehörteile (nur Zubehörteile, für die keine Werkzeuge erforderlich sind).

2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.



Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.



Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

8.5.4 Waschen

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge, und waschen Sie diese entsprechend den jeweiligen Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Entfernen Sie alle gepolsterten Teile, wie Sitzkissen, Armlehnen, Kopf- oder Nackenstütze mit fest eingearbeiteten gepolsterten Teilen, Wadenplatten usw., und reinigen Sie diese einzeln.



Die gepolsterten Teile können nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

3. Sprühen Sie das Rollstuhlgestell mit einem Reinigungsmittel ein, z. B. einem Autoreinigungsmittel mit Wachs, und lassen Sie das Spray einwirken.
4. Spritzen Sie das Gestell des Rollstuhls je nach Verschmutzungsgrad mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Wasserstrahl nicht auf Lager und Drainagelöcher. Wird das Gestell des Rollstuhls in einer Waschanlage gereinigt, darf die Wassertemperatur maximal 60 °C betragen.



Verwenden Sie zur Reinigung des Tisches nur Wasser und milde Seife.

5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, in denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, ihn mit Druckluft zu trocknen.

Multi-elastischer Bezug aus mit Polyurethan (PU) beschichtetem Gewebe

Leichte Verschmutzungen können möglicherweise mit einem feuchten Tuch und einem neutralen Reiniger aus dem Bezug entfernt werden. Größere und hartnäckigere Flecken entfernen Sie, indem Sie den Bezug mit Alkohol oder Terpentinersatz abwischen und dann mit heißem Wasser und neutralem Reiniger auswaschen.

Der Bezug kann bei maximal 60° C gewaschen werden. Sie können dabei normales Waschmittel verwenden.



Alle Teile des Rollstuhls mit multi-elastischen Polstern aus mit Polyurethan (PU) beschichtetem Gewebe, wie Armlehnenpolster, Wadenplatten, Kopf- oder Nackenstütze, müssen entsprechend der obigen Anleitung gereinigt werden.

Elektrische Ausführung



HINWEIS!

- Der Rollstuhl mit elektrischer verstellbarer Rückenlehne oder Sitzneigung hat den Schutzgrad IPX6. Dies bedeutet, dass das Produkt mit Bürste und Wasser gereinigt werden kann. Das Wasser darf unter Druck stehen (z. B. Gartenschlauch); es darf jedoch kein Hochdruckwasserstrahl direkt auf das elektrische System gerichtet werden.
- Bei maximal 20 °C waschbar.
- Verwenden Sie keinen Dampfreiniger.
- Ziehen Sie vor der Reinigung den Netzstecker aus der Steckdose.
- Verbindungskabel müssen beim Reinigen des Produkts angeschlossen bleiben.
- Ziehen Sie den Verstellmotor beim Reinigen an die innerste Position zurück, damit die Schubstange nicht unbeabsichtigt entfettet wird.

8.5.5 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.



Verwenden Sie für die Sprühdesinfektion ein leichtes Reinigungs- und (antibakteriell und fungizid wirkendes) Desinfektionsmittel (den Normen EN1040/EN1276/EN1650 genügend), und beachten Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

9 Nach Verwendung

9.1 Lagerung



HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

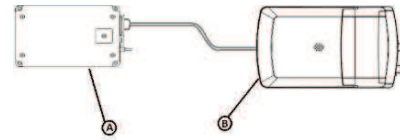
- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
- Niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl lagern.
- Den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung lagern.
- Die Temperaturbegrenzung in 11.5 *Umgebungsbedingungen, Seite 52* beachten.

Nach längerer Lagerung (länger als vier Monate) muss der Rollstuhl inspiziert werden. Beachten Sie hierzu die Angaben in 8.3 *Instandhaltungsplan, Seite 43*.

9.1.1 Lagerung – Elektrische Ausführung

Kurzzeitlagerung

Bauen Sie den Akkupack ① unter der Sitzplatte nicht aus; ziehen Sie das Kabel von der Batterie ① oder dem Steuerungskasten ② ab.



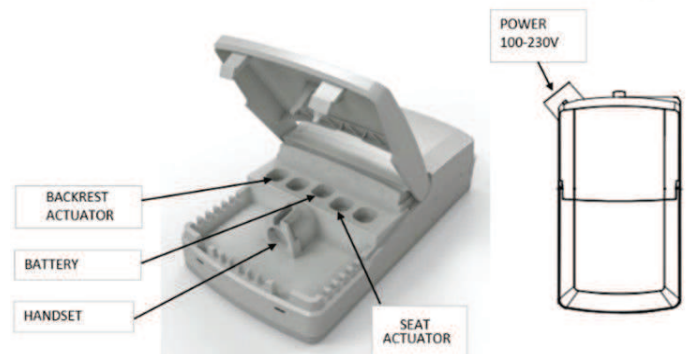
Langzeitlagerung

Lagern des Elektrofahrzeugs und des Akkus

- Die Akkus entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie das Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Stromversorgungsleitungen vom Steuerungskasten abziehen. Trennen Sie den Akkupack vom Steuerungskasten oder der Batterie (siehe vorstehenden Abschnitt „Kurzzeitlagerung“). Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Kabel Sie abziehen sollten, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Anbieter.
- Vor der Lagerung muss der Akku immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie den Akku alle sechs Monate, und laden Sie ihn nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.

Vorbereiten des Elektrofahrzeugs für die Verwendung

- Der Akkupack muss vor Verwendung aufgeladen werden.
- Schließen Sie die Stromversorgungsleitung wieder an den Steuerungskasten an.



9.2 Entsorgung

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

9.2.1 Entsorgung – Elektrische Ausführung



WARNUNG!

Umweltgefährdung

Die Vorrichtung enthält Akkus. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Entsorgen Sie nur entladene Akkus.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Lithium-Akkus vor der Entsorgung ab.

9.3 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Prüfung
- Reinigung und Desinfektion
- Anpassung an den neuen Benutzer

Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel 8.3 *Instandhaltungsplan, Seite 43* sowie im Servicehandbuch zu diesem Produkt.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.

10 Störungen beheben

10.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder sich ändernde Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.

Manche der aufgeführten Maßnahmen müssen durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Diese sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen, *alle* Anpassungen von einem qualifizierten Techniker durchführen zu lassen.



VORSICHT!

- Stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und wenden Sie sich an Ihren Anbieter, wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl (z. B. eine deutlich veränderte Handhabung) feststellen.

10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

Störung	Mögliche Ursache	Aktion
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren → 11.3 Reifen, Seite 51
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) austauschen → qualifizierter Techniker
	Speichen ungleichmäßig angezogen	Lockere Speichen anziehen → qualifizierter Techniker
	Schwenkrollenlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder Schwenkrolle austauschen → qualifizierter Techniker
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Die Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Die Hinterräder weiter hinten montieren → qualifizierter Techniker
	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenlehnenwinkel reduzieren → qualifizierter Techniker
	Sitzwinkel zu groß	Die Schwenkrolle weiter oben an der Vorderradgabel montieren → qualifizierter Techniker
Die Bremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren → 11.3 Reifen, Seite 51
	Fehlerhafte Bremseinstellung	Einstellung der Bremse korrigieren → qualifizierter Techniker
Rollwiderstand ist sehr hoch	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren → 11.3 Reifen, Seite 51
	Hinterräder stehen nicht parallel	Sicherstellen, dass die Hinterräder parallel stehen → qualifizierter Techniker
Die Schwenkräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Schwenkrollen-Lagerblock	Die Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen → qualifizierter Techniker
	Verschleiß des Schwenkrollenprofils	Schwenkrolle austauschen → qualifizierter Techniker
Die Schwenkrolle ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder Schwenkrolle austauschen → qualifizierter Techniker

10.3 Erkennen und Beheben von Mängeln (elektrische Ausführung)

Störung	Mögliche Ursache	Aktion
Kipp- oder Neigungsfunktion bewegt sich nicht	Anschlag erreicht	Gegenüberliegenden Knopf bedienen
	Akku nicht geladen	Batterie laden
	Handbedienteil nicht verbunden	Sicherstellen, dass das Handbedienteil richtig mit der Steuerungseinheit verbunden ist
	Handbedienteil defekt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs des Handbedienteils an einen qualifizierten Techniker
	Steuerungseinheit defekt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs der Steuerungseinheit an einen qualifizierten Techniker
	Kabel verknotet oder eingeklemmt	Wenden Sie sich zwecks Austauschs von Kabeln an einen qualifizierten Techniker
	Die Funktion des Handbedienteils ist gesperrt	Wenden Sie sich zwecks Entsperrung der Handbedienteilfunktion an einen qualifizierten Techniker
Das Handbedienteil gibt bei Gebrauch einen Piepton aus	Niedriger Ladezustand der Batterie	Batterie laden
	Der Rollstuhl wurde bei Kälte (unter – 10 °C) im Freien verwendet	Den Rollstuhl aufwärmen lassen. Den Steuerungskasten neu starten; siehe <i>Elektrische Kippfunktion und Rückenwinkelverstellung, Seite 12</i> , weitere Anweisungen sind dem Abschnitt „Aufladen des Akkus“ zu entnehmen.

11 Technische Daten

11.1 Allgemeine Informationen



Beim Rea Dahlia sind die Schwenkräder der Größe 100 bis 150 mm nur für die Verwendung in Innenbereichen vorgesehen.

11.2 Abmessungen und Gewichte

Alle Angaben zu Abmessungen und Gewicht beziehen sich auf eine große Vielfalt an Rollstuhlausführungen in einer Standardkonfiguration. Abmessungen und Gewicht (basierend auf ISO 7176-1/5/7) können konfigurationsbedingt von diesen Angaben abweichen.



HINWEIS!

- Um einen optimalen Fahrkomfort, die einwandfreie Funktion der Bremsen und den mühelosen Antrieb des Rollstuhls sicherzustellen, muss der Druck in beiden Reifen gleich sein.

	DAHLIA 30°		DAHLIA 45°	
	515 mm (20") / 560 mm (22") / 600 mm (24")	405 mm (16 Zoll)	515 mm (20") / 560 mm (22") / 600 mm (24")	405 mm (16 Zoll)
Maximale Belastung des Rollstuhls (*)	135 kg	135 kg	135 kg	135 kg
Gesamtlänge mit Beinstützen	1010 bis 1140 mm	1010 bis 1140 mm	1010 bis 1180 mm	1010 bis 1160 mm
Gesamtbreite	550 bis 700 mm	550 bis 700 mm	550 bis 700 mm	550 bis 700 mm
Stauraumbreite	ab 570 mm	ab 560 mm	ab 580 mm	ab 555 mm
Stauraumhöhe	ab 600 mm	ab 700 mm	ab 570 mm	ab 710 mm
Stauraumlänge	785 mm	890 mm	825 mm	940 mm
Gesamtmasse(**)	>35 kg *	>35 kg *	>35 kg *	>35 kg *
Masse der schwersten Komponente(**)	21 kg	25 kg	21 kg	25 kg
Statische Stabilität bei Gefälle	11° – 15°	11° – 15°	11° – 15°	11° – 15°
Statische Stabilität bei Steigung	3° – 15°	3° – 15°	3° – 15°	3° – 15°
Statische Stabilität seitlich	15° – 22°	15° – 22°	15° – 22°	15° – 22°
Sitzflächenwinkel	-1° – +30°	-1° – +30°	-1° – +45°	-1° – +45°
Tatsächliche Sitztiefe	430 bis 500 mm	430 bis 500 mm	430 bis 500 mm	430 bis 500 mm
Tatsächliche Sitzbreite	390 bis 540 mm	390 bis 540 mm	390 bis 540 mm	390 bis 540 mm
Höhe der Sitzfläche an der Vorder-/Hinterkante	20": 330 bis 500 mm 22": 350 bis 430 mm 24": 430 bis 450 mm	330 bis 480 mm	20": 330 bis 500 mm 22": 350 bis 430 mm 24": 430 bis 450 mm	350 bis 500 mm
Rückenlehnenwinkel	0° – +30°	0° – +30°	0° – +30°	0° – +30°
Rückenhöhe	500 bis 800 mm	500 bis 800 mm	500 bis 800 mm	500 bis 800 mm
Abstand zwischen Fußauflage und Sitz	362 bis 627 mm	362 bis 627 mm	362 bis 627 mm	362 bis 627 mm
Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	105° – 180°	105° – 180°	105° – 180°	105° – 180°
Abstand zwischen Armlehne und Sitzhöhe	250 bis 320 mm	250 bis 320 mm	250 bis 320 mm	250 bis 320 mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	465 bis 550 mm	465 bis 550 mm	465 bis 550 mm	465 bis 550 mm
Greifringdurchmesser	445 bis 535 mm	n. z.	445 bis 535 mm	n. z.
Horizontale Position der Achse	-5,7/-94,3 mm	-5,7/-94,3 mm	-5,7/-94,3 mm	-5,7/-94,3 mm
Minimaler Wenderadius	755 mm	755 mm	755 mm	755 mm
Gesamtlänge ohne Beinstützen	830 bis 960 mm	830 bis 960 mm	830 bis 1000 mm	830 bis 980 mm
Gesamthöhe	825 bis 1250 mm	825 bis 1250 mm	825 bis 1250 mm	825 bis 1250 mm
Wendekreis	mindestens 1280 mm	mindestens 1280 mm	mindestens 1280 mm	mindestens 1280 mm
Maximaler Steigungs-/Gefällewinkel für die Feststellbremse	7°	7°	7°	7°



(*) Die maximale Last des Rollstuhls ergibt sich aus der Summe des maximalen Gewichts des Insassen und des maximalen Gewichts aller anderen Gegenstände, die mit dem Rollstuhl transportiert werden sollen. Das maximale Insassengewicht ist die maximale Belastung des Rollstuhls ohne Zusatzlast.

(Beispiel: Für einen Rollstuhl mit einem 10 kg schweren Rucksack: Maximales Insassengewicht = maximale Belastung des Rollstuhls = 10 kg)

(**) Gesamtgewicht mit Sitzbreite 39 cm und der leichtesten Konfiguration. Mit Rückenlehnenplatte „Laguna 2“ und Rückenpolster. Bei Ausstattung mit elektrischem System erhöht sich das Gewicht um 4,2 kg.



Der Rollstuhl erfüllt die folgenden Normen:

- Anforderungen und Prüfungen für statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit (ISO 7176-8)
- Antriebs- und Steuerungssysteme für elektrische Rollstühle – Anforderungen und Prüfverfahren (ISO 7176-14)
- Klimatische Prüfungen (ISO 7176-9)

	515 mm (20 Zoll)	560 mm (22 Zoll)	600 mm (24 Zoll)	405 mm (16 Zoll)
Breite der Räder	35 mm (1 3/8")	25 mm (1") – 35 mm (1 3/8")	25 mm (1") – 35 mm (1 3/8")	45 mm (1 3/4")
Radneigung	0° ± 1° (Rollstuhl ohne Belastung)			

11.2.1 Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile

Maximalgewicht der abnehmbaren Teile	
Teil:	Maximalgewicht:
Winkeleinstellbare Beinstütze mit Wadenplatte und Fußauflage	3,2 kg
Armlehne	2,0 kg
Vollgummi-Hinterrad 600 mm (24") mit Greifring und Speichenschutz	2,5 kg
Kopfstütze/Nackenstütze/Kinnunterstützung	1,4 kg
Pelotte	0,8 kg
Rückenpolster	2,0 kg
Sitzkissen	1,9 kg
Tisch	3,9 kg

11.3 Reifen

Der ideale Reifendruck hängt vom Reifentyp ab. Die folgende Tabelle dient als Orientierung.

Sollte der Reifen in dieser nicht aufgelistet sein, sehen Sie an der Flanke des Reifens nach. Dort ist der maximale Druck angegeben.

Reifen	Max. Druck		
Luftreifen (Querschnittsreifen): 515 mm (20"); 560 mm (22"); 610 mm (24")	4,5 bar	450 kPa	65 psi
Luftreifen (Niederquerschnittsreifen): 515 mm (20"); 560 mm (22"); 610 mm (24")	7,5 bar	750 kPa	110 psi
Vollgummireifen: 405 mm (16"); 560 mm (22"); 610 mm (24")	-	-	-
Vollgummireifen: 100 mm (4"); 125 mm (5"); 140 mm (5 1/2"); 150 mm (6"); 200 mm (8")	-	-	-
Luftreifen: 200 mm (8")	2,5 bar	250 kPa	36 psi



Die Kompatibilität der vorstehend aufgeführten Reifen hängt von der Konfiguration und/oder dem Modell des Rollstuhls ab.



Die Reifengröße ist an der Seitenwand des Reifens angegeben. Der Wechsel der jeweiligen Reifen muss durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer entsprechenden Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.



VORSICHT!

- Um einen optimalen Fahrkomfort, die einwandfreie Funktion der Bremsen und den mühelosen Antrieb des Rollstuhls sicherzustellen, muss der Druck in beiden Reifen gleich sein.

11.4 Materialien

Gestell, Rückenlehnenrohre	Pulverbeschichteter Stahl
Kunststoffteile wie Schiebegriffe, Bremshebel, Fußplatten und Komponenten der meisten Zubehörteile	Thermoplasten (z. B. PA, PE, PP, ABS oder TPE) entsprechend der Kennzeichnung an den Teilen
Polster (Sitz und Rückenlehne)	Polyurethan-Schaum (PUR) und Polyether, mit Polyurethan beschichtete Stoffe und Velours
Tisch	ABS
Sitzplatte	Beschichtetes Birkenesperrholz
Sonstige Metallteile	Zinklegierungen, Aluminiumlegierungen und Stahl
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Korrosionsbeständiger Stahl

 Alle Materialien sind gegen Korrosion geschützt. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

 **Diebstahlsicherung und Metalldetektoren:** In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Warensicherungssysteme und Metalldetektoren veranlassen, Alarm auszulösen.

11.5 Umgebungsbedingungen

	Lagerung und Transport	Betriebsmodus
Temperatur	-20 °C bis 40 °C	-5 °C bis 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 % bei 30 °C, nicht kondensierend	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	

 Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

11.6 Umgebungsbedingungen – Elektrische Ausführung

	Lagerung und Transport	Betriebsmodus
Temperatur	-10 °C bis 50 °C	-5 °C bis 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 80 %, nicht kondensierend	
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa	

 Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

11.7 Elektrisches System – Modelle mit elektrischer Kippfunktion und Rückenlehne

Spannungsversorgung	U in 100–240 Volt AC, 50/60 Hz (AC = Wechselstrom), Akku (Bleisäure) DC 24 V (DC = Gleichstrom)
Maximaler Eingangsstrom	I in max. 5 Ampere (Akku = max 1,3 Ah)
Aussetzbetrieb (periodischer Motorbetrieb)	10 %: 2 Minuten EIN / 18 Minuten AUS
Schutzklasse 	Produkt der SCHUTZKLASSE II
	Anwendungsteil, das die festgelegten Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag gemäß IEC 60601-1 erfüllt.
Schutzart	Die Steuerungseinheit, die externe Stromversorgung, die Motoren und die Handbedienteile entsprechen der Schutzart IPx6. Die jeweilige IP-Klassifizierung finden Sie auf dem Typenschild an jedem elektrischen Gerät. Die niedrigste IP-Klassifizierung bestimmt die Gesamtklassifizierung des Systems. IPx6 – Das System ist gegen Strahlwasser aus allen Richtungen geschützt (ohne hohen Druck).
Ladezeit	Die Ladezeit beträgt ca. 6 Stunden bei Verwendung des integrierten Ladegeräts.

 Der Akku muss in einem geeigneten Lagerraum aufbewahrt werden, um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden. Vollständige und detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrem von Invacare autorisierten Anbieter.

11.8 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

11.8.1 Allgemeines

Produkte mit elektronischen Geräten müssen gemäß den EMV-Informationen in dieser Gebrauchsanweisung installiert und verwendet werden.

 **WARNUNG!**
Tragbare und mobile Kommunikationsgeräte können den Betrieb dieses Produkts beeinträchtigen.
 — Falls sich das Produkt unbeabsichtigt bewegt, während es elektromagnetischen Störungen ausgesetzt ist, stellen Sie die Verwendung des Produkts sofort ein und senden Sie es zur Überprüfung an einen qualifizierten Techniker.

Dieses Produkt wurde getestet und erfüllt die in IEC 60601-1-2 für Ausrüstung der Klasse B angegebenen EMV-Grenzwerte.

 Die Emissionen dieses Produkts sind sehr gering. Andere Geräte sollten daher nicht gestört werden.

Sollten sich Geräte in der näheren Umgebung jedoch ungewöhnlich verhalten, schalten Sie dieses Produkt ein und aus und beobachten Sie dabei die Geräte.

- Wenn die anderen Geräte keine Reaktion zeigen, dann wird der Fehler nicht durch dieses Produkt verursacht.
- Wenn sich die anderen Geräte ungewöhnlich verhalten, dann wird der Fehler dieses Produkt verursacht. Lösen Sie das Problem, indem Sie den Abstand zwischen dem Produkt und den Geräten vergrößern.

11.9 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Herstellererklärung

Test	Basic Standard	Konformitätseinstufung / Frequenzbereich
Netzanschluss – leitungsgeführte Emissionen	EN 55011	Gruppe 1 Klasse B
Ausgestrahlte Emissionen	EN 55011	Gruppe 1 Klasse B
Oberschwingungen (Netzspannung)	EN 61000-3-2 + A1 + A2	Klasse A
Spannungsfluktuationen	EN 61000-3-3	dc%/dmax/d(t)/Pst
Elektrostatische Entladung	EN 61000-4-2	±2/4/6 kV Kontakt, ±2/4/8 kV Luft
Störfestigkeit gegen elektromagnetische Felder	EN 61000-4-3	3 V/m, 80 % 1 kHz AM, 80 MHz bis 2,5 GHz
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts	EN 61000-4-4	± 2 kV L/N/E/LNE
Störfestigkeit gegen Stoßspannungen	EN 61000-4-5	±0,5/1 kV L-N, ±0,5/1/2 kV L-E/N-E
Störfestigkeit gegen leitungsgeführte HF-Störgrößen	EN 61000-4-6	3 V, 80 % 1 kHz AM, 0,15 MHz bis 80 MHz
Störfestigkeit gegen Magnetfelder	EN 61000-4-8	3 A/m, 50 Hz bis 80 Hz
Spannungseinbrüche und -unterbrechungen	EN 61000-4-11	-95 %/-60 %/-30 %

**Deutschland:**

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel.: (+49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de
Deutschland:

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel.: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park,
Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
Vereinigtes Königreich



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Frankreich

1575628-N 2026-05-11



Yes, you can.